

SONNTAGSWOCHENBLATT

20 663 Exemplare

DIE SONNTAGSZEITUNG FÜR DIE REGION OSCHATZ

www.sonntagswochenblatt.de | E-Paper: www.sonntagswochenblatt.de/e-paper/ | Nr. 3 | Sonntag, 19. Januar 2025



„Wenn man einmal vorn dabei ist, ...“

Olympiastarterin Kathrin Murche blickt auf ein besonderes Jahr zurück **SEITE 3**



Schmerzen vorbeugen

Drei Übungen für den unteren Rücken – Gesundheits- und Pflegeratgeber **SEITE 5**



„Wir fahren auf Sicht“

Was Firmenchefs in der Region dieses Jahr erwarten und in Angriff nehmen werden **SEITE 8**

Anzeigen im SONNTAGSWOCHENBLATT

Ihr Vorteil liegt klar auf der Hand.

Große Reichweite!

Karina Kirchhöfer
Tel. 0175 9361128
k.kirchhoefer@leipzig-media.de

Romy Waldheim
Tel. 03435 976861
r.waldheim@leipzig-media.de

Ehemaligentreffen des VEB Kraftverkehr Waldheim

OSCHATZ. Wiedersehen macht Freude. Ganz besonders, wenn es sich um berufliche Weggefährten und -gefährten handelt, mit denen man wunderbar in Erinnerungen an die einstige Arbeitsstätte sowie die kleinen und großen Freuden im Kollektiv schwelgen kann. Die ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Oschatzer Niederlassung des VEB Kraftverkehr Waldheim pflegen dies in schöner Regelmäßigkeit. Der Termin für das nächste Ehemaligentreffen steht: Dieses soll am 10. Mai um 14 Uhr wieder auf dem Straußenhof Joite in Thalheim stattfinden.

Nützliche Tipps, Veranstaltungstermine, Kleinanzeigen und vieles mehr – immer aktuell in Ihrem

Sonntagswochenblatt

Hörgenuss und Gaumenfreuden

SORNZIG. Die Martin-Luther-Kirche in Sornzig beherbergt eine musikalische Kostbarkeit: eine Orgel aus der Werkstatt der vogtländischen Orgelbauerfamilie Trampeli. Damit die Königin der Instrumente auch künftig Gottesdienst- und Konzertbesucher mit Wohlklang erfreuen kann, ist eine Sanierung dringend erforderlich. Um die hierfür nötigen finanziellen Mittel aufbringen zu können, wird unter anderem zu Benefizkonzerten eingeladen. So auch an diesem Samstag, dem 18. Januar. Für den guten Zweck kommt Konzertorganistin Elizaveta Suslova zum zweiten Mal nach Sornzig. Auf den Hörgenuss folgen Gaumenfreuden beim anschließenden Beisammensein. **Mehr dazu auf Seite 2**



Foto (Archiv): Manuel Niemann

Meine neue Dusche in nur 2 Tagen! Fugenlos - Schnell - Sauber

duchking
Duschlösungen in Perfektion
Ihr Lizenzpartner vor Ort

UWE THIMM
Raumkonzepte · schöne Bäder
Einzigartig & den Preis - Wert.



„Tag der Dusche“

Samstag | 25.01.25 | 10-16 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gerne sanieren wir auch Ihr Bad oder Dusche!
Gleich einen Termin vereinbaren:
03431 - 617 871 | Bahnhofstr. 23B, 04720 Döbeln

GESPRÄCH AM SONNTAG

„Wenn man einmal vorn dabei ist, will man dort natürlich auch bleiben“

Olympiastarterin **KATHRIN MURCHE** blickt auf ein besonderes Jahr 2024 zurück

TORGAU. Kathrin Murche hat sich in den vergangenen Jahren zu einer der besten Trap-Schützinnen (Trap = Wurftaubenschießen) der Welt entwickelt. Die 25-Jährige Sportsoldatin, die in Mockritz in der Gemeinde Elsnig wohnt, trainiert in Neiden und Frankfurt/Oder. Im SonntagsWochenBlatt-Gespräch blickt sie auf das Jahr 2024 zurück und wagt einen Blick auf die kommenden Monate.

SWB: Der Beginn eines neuen Jahres ist immer auch eine gute Gelegenheit, Bilanz zu ziehen. Wie fällt Ihr Blick auf das Jahr 2024 aus?
KATHRIN MURCHE: „Es war für mich auf jeden Fall ein ziemlich besonderes Jahr. Im Dezember 2023 ist mein Trainer Karsten Beth gestorben. Da hatte ich ganz schön mit mir selbst zu kämpfen und hatte viele Selbstzweifel. Danach lief es sportlich aber ganz gut, wie die Silbermedaille bei der Europameisterschaft im Mai in Italien gezeigt hat. Das absolute Highlight des Jahres waren natürlich die Olympischen Spiele.“

Wie haben Sie Ihre ersten Olympischen Spiele erlebt?
„Ich habe sehr viel Emotion und Aufregung empfunden. Das ganze Ambiente und das ganze Drumherum während des Wettkampfes waren unglaublich beeindruckend. In der ersten Runde war ich super aufgeregt. Im Laufe des Wettbewerbes habe ich mich dann aber Stück für Stück gesteigert. Am Ende war ich von mir selbst überrascht, dass ich so gut geschossen habe. Schade, dass es am Ende nicht für das Finale der besten sechs gereicht hat.“

Am Ende belegten Sie bei Ihrer olympischen Premiere Platz elf. Konnten Sie abseits Ihres Wettkampfes auch das olympische Flair genießen?
„Nach dem Wettkampf in den ersten Tagen der Olympischen Spiele ist erst einmal eine Riesenlast von mir abgefallen. In der zweiten Olympia-Woche war ich gemeinsam mit meinem Partner noch eine Woche in Paris. Wir haben uns einige Wettkämpfe angeschaut und das Flair richtig genossen. Die Begeisterung auf den Straßen, die Stimmung in den Sportstätten, die leuchtenden Olympischen Ringe am Eiffelturm – das alles war einfach einzigartig.“



Kathrin Murche hat sich 2024 den Traum von den Olympischen Spielen erfüllt. Bei Ihrer olympischen Premiere belegte sie Platz elf.

Foto: privat

Wir haben auch die Abschlussfeier live miterlebt. Bei der Eröffnungsfeier konnten wir ja leider nicht dabei sein, weil unsere Wettkampfstätte ziemlich weit weg von Paris war.“

Hat Paris 2024 Lust auf mehr gemacht?
„Auf jeden Fall. Olympische Spiele sind das größte, was man als Sportler erleben kann. Wenn man einmal dabei war, möchte man das gern wieder erleben. Ich bin noch jung. Ich hoffe, dass ich mich auch für Los Angeles 2028 wieder qualifizieren kann. Das wird aber garantiert kein Selbstläufer. Bei uns kann man nicht einfach sagen: ‚Weil ich diesmal dabei war, bin ich jetzt automatisch auch für 2028 gesetzt‘. Jeder Wettkampf ist anders. Das Mentale spielt bei uns eine große Rolle. Man muss sich in jedem Wettkampf neu beweisen.“

2025 gehen Sie bereits in Ihr zehntes Jahr in der Nationalmannschaft. Was ist es für Sie für ein Gefühl, für Deutschland an den Start zu gehen?

„Es ist immer etwas Besonderes, für Deutschland an den Start zu gehen – und natürlich immer auch mit einer Menge Aufregung verbunden. Ich bin sehr ehrgeizig, manchmal auch zu ehrgeizig. Wenn man einmal vorn dabei ist, will man dort natürlich auch bleiben. Natürlich ist Schießen ein Individualsport, bei dem man immer gegen sich selbst kämpft. Aber wenn man draußen die Teamkolleginnen und -kollegen ist das etwas Besonderes.“

Wie sieht Ihr Trainingsalltag aus?
„Ich gehe vier Mal in der Woche zum Schießtraining – jeweils fünf bis sechs Stunden. Hinzu-

kommen noch verschiedene Konzentrationsübungen, die beim Schießen eine große Rolle spielen – ebenso wie die Physiotherapie. Auch Ausdauer- und Krafttraining gehören zu meinem Trainingsalltag. Das Training absolviere ich in Neiden und in Frankfurt – je nachdem, wo ich gerade bin.“

Was steht in den nächsten Wochen auf dem Plan?

„Im Winter steht viel Techniktraining auf dem Programm. Da werden die Grundlagen für die Saison gelegt. Der erste Weltcup findet im April statt. Während der Saison ist schließlich nicht viel Zeit für Technikveränderungen oder Grundlagentraining. Da muss man im richtigen Moment seine Leistung abrufen, ohne groß über seine Technik oder seine Ausdauer nachzudenken.“

Worauf freuen Sie sich 2025 am Meisten?

„2025 wird für viele Sportlerinnen und Sportler ein Übergangsjahr. Da kann ich auch viel an meiner Technik arbeiten. Einige Leute sagen: ‚meine Technik ist eine Katastrophe‘, weil ich nicht unbedingt nach dem Leitbild schieße. Ich schieße sehr schnell, aber das ist nicht immer gut. Daran arbeite ich aber. Natürlich will ich bei den Höhepunkten dabei sein. Ende Juli steht die Europameisterschaft auf den Olympia-Schießanlagen in Châteauroux auf dem Programm. Mitte Oktober finden in Griechenland die Weltmeisterschaften statt. Da will ich so gut wie möglich abschneiden.“

ANDREAS NEUSTADT

☐ Weitere Infos zum SSC Neiden unter www.sportschiessen-neiden.de

Nordsachsens Jugend musiziert

SCHÜLER DER KREISMUSIKSCHULE „HEINRICH SCHÜTZ“ wetteifern im Regionalwettbewerb um vordere Platzierungen

LANDKREIS. In den letzten Wochen hatten die Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule „Heinrich Schütz“ Nordsachsen ordentlich zu tun. Kein Wunder: Schließlich läuft derzeit der Regionalwettbewerb des traditionsreichen Wettbewerbes „Jugend musiziert“ in Leipzig auf Hochtouren. Bis zum 26. Januar spielen und singen Musikschülerinnen und Musikschüler in den unterschiedlichsten Altersgruppen vor fachkundigen Jurys um die Teilnahme am Landeswettbewerb. Für die Vorbereitung haben beziehungsweise hatten Lehrerinnen und Lehrer die eine oder andere Extra-Übungseinheit angesetzt. Schulleiter Dr. Sven Rössel, der gleich in zwei Jurys sitzt, freut sich auf den Regionalwettbewerb.

„Von unserer Kreismusikschule haben sich fast 30 Kinder und Jugendliche auf den Regionalwettbewerb vorbereitet. Jedem Teilnehmer und jeder Teilnehmerin drücken wir die Daumen.“ Dabei hält es der Schulleiter mit dem olympischen Gedanken „Dabeisein ist alles!“. „Das wird oft unterschätzt, denn jeder Teilnehmer profitiert allein schon in der Vorbereitung. Der Preis ist am Ende gar nicht so sehr entscheidend. Wir freuen uns aber über jedes Wertungsspiel!“

Auch unabhängig von „Jugend musiziert“ ist



Nordsachsen bei den beliebtesten Musikschulangeboten voll im Deutschland-Trend. Beliebt sind vor allem Klavier, Gitarre und Blockflöte. Freie Plätze gibt es bei Kontrabass und Posaune. Stolz ist Dr. Sven Rössel auf eine Neuerung, die gerade erprobt wird. „Wir testen gerade unsere neue Musikschul-App, die bald alle nutzen können. Das wird auf jeden Fall vieles erleichtern.“

ANDREAS NEUSTADT

Dr. Sven Rössel freut sich auf den Regionalwettbewerb in Leipzig, bei dem er selbst in zwei Jurys sitzt.

Foto: Rafael Sampedro

Erster Wintermarkt im Kloster Marienthal

Pächterin heißt Besucher am **25. JANUAR IN SORNZIG** zur Premiere willkommen



Mitten im Dorf in Sorzig findet am 25. Januar der erste Wintermarkt im Kloster Marienthal statt. Foto: Jochen Reitstätter

SORNZIG. Als gemütliches Zusammensein stellt sich die Pächterin des Klosters Marienthal Sorzig den ersten von ihr organisierten Wintermarkt vor, mit ein paar Ständen und natürlich entsprechenden Angeboten zur Verköstigung. „Es gibt um diese Zeit in der Gegend wenig, da kamen mein Mann und ich auf die Idee, in diesem schönen Ambiente etwas für die Leute aus dem Dorf und der Region zu bieten – mehr möchten wir dazu aber nicht verraten“, so das Konzept der Klosterpächterin Anja Greulich.

Ab 15 Uhr sind die Besucher und Gäste willkommen, die Außenanlagen des Anwesens können ebenfalls besichtigt werden. Hier hat sich die neue Pächterin des Klosters, das im Eigentum der Stiftung Dr. Ludolf

Colditz Kloster Marienthal steht, sowohl zur Einrichtung wie auch den Angeboten viele Gedanken gemacht.

„Wir sind bis zur Jahresmitte schon gut ausgelastet, viele buchen sich bei uns für Kurse und Veranstaltungen ein, die man hier durchführen kann, es finden zum Beispiel Yoga- und Malkurse statt, auch viele Seminare“, zählt Greulich auf. Besonders freut sich die Pächterin über die Möglichkeit, auch Hochzeiten unter freiem Himmel anbieten zu können, was sonst so nicht erlaubt ist.

Auf dem Plan für 2025 stehen ebenfalls Verschönerungen im Innenbereich des Klosters, gemütlich rustikal soll es seinen Charme an die Besucherinnen und Besucher versprühen, so der Wunsch der Lokalpatriotin. **JR**

Schlachtspezialitäten vom Meißner Schwein
Samstag 25.01.2025
8.00 bis 11.00 Uhr

BAUERNLADEN
am Berg

Jahna TAGESPFLEGE
gemeinsam statt einsam

UNSERE LEISTUNGEN

- soziale Betreuung
- Ergotherapie-Praxis
- Pflegebetreuung
- Hol- und Bringendienst
- Behandlungspflege
- umfassende Beratung

Montag - Freitag: 8.00 - 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie.

Pflegedienstleitung: Hannes Feldmann
Kirchgasse 10
04749 Jahnatal
Telefon: 034324 / 202979

ERGOTHERAPIE

tagespflege-jahna@t-online.de

Heilung mit dem „Gold des Waldes“

ANZEIGE

OB AKUTE ODER CHRONISCHE WUNDEN – optimal versorgt heißt feucht versorgt



Wundheilung mit dem Gold des Waldes. Dank nordischem Fichtenharz schützt eine neue Heilsalbe vor eindringenden Erregern und unterstützt selbst chronische Wunden bei der Regeneration.
Foto: stock.adobe.com / Aleksandr Marchenko

REGION. Gleichgültig, welche Wunden wir uns zugezogen haben – sie sollen möglichst schnell und problemlos heilen. Aber welche Wundversorgung verspricht die besten Ergebnisse? Inzwischen werden die Vorteile der sogenannten „feuchten Wundheilung“ durch ein neues Produkt erweitert, das zusätzlich dank natürlichem Fichtenharz einen wasserabweisenden, luftdurchlässigen Schutzfilm über das verletzte Gewebe legt und es so vor äußeren Einflüssen und eindringenden Keimen abschirmt.

Gleichgültig, ob akute kleine oder chronische großflächige Wunden – sehr deutlich spricht sich die Europäische Wundheilungsgesellschaft (EWMA) für die Herstellung einer feuchten Wundversorgung aus. In den Mittelpunkt des Interesses kommt hierbei immer stärker eine neuartige Salbe mit nordischem Fichtenharz, die dank ihrer natürlichen Heilkraft

selbst chronische Wunden effektiv bei der Regeneration unterstützt (ilon WundXtra Salbe, rezeptfrei in Apotheken).

OPTIMAL VERSORGT HEIßT FEUCHT VERSORGT

Warum ist eine feuchte Wundheilung so viel effektiver als herkömmliche „Pflaster“, also Verbände aus Klebeband und textiler Wundauflage? Für eine Antwort lohnt es sich, einen Blick auf die Phasen einer Wundheilung zu werfen: In der ersten, der Reinigungsphase, wird vermehrt Wundsekret gebildet, um Bakterien, Schmutzpartikel und sonstige Keime auszuschwemmen. Danach, in der Granulations- oder Proliferationsphase startet der Wundverschluss. Bildet sich jetzt Schorf über der Wunde, können sich unter dieser harten Kruste Bakterien einnisten und Eiterherde entstehen, die gerade bei chronischen Wunden ein Abheilen nahezu unmöglich machen.

WUNDE SCHÜTZEN MIT DEM „GOLD DES WALDES“

Bei allen Vorteilen der feuchten Wundheilung – ein wichtiger Teilbereich bleibt bei der Verwendung konventioneller Wundgele meist außen vor: Der Schutz der Wunde vor äußeren Einflüssen. Genau hier setzt eine ilon WundXtra Behandlung an und geht dank Fichtenharz als besonderem Inhaltsstoff einen entscheidenden Schritt weiter. Das in diesen „Gold des Waldes“ enthaltene Gemisch aus Harzsäuren und sogenannten Lignan kann das Wachstum von Bakterien und anderen schädlichen Mikroorganismen in Wunden hemmen und zusätzlich – dies ist das Besondere – einen schützenden, wasserabweisenden, nicht klebrigen Salbenfilm über das verletzte Gewebe legen. So wird das Eindringen von Erregern deutlich erschwert. Sehr wichtig vor allem bei Langzeit-Anwendungen: Die angenehm riechende Salbe verursacht keine Resistenzen und ist frei von Cortison oder Antibiotika. **PR**

Kleingartenwettbewerb 2025 ausgeschrieben

ANMELDEFRIST endet am 30. April

LANDKREIS. Zum achten Mal lobt der Landkreis in diesem Jahr den Wettbewerb um „Nordsachsens schönste Kleingartenanlage“ aus. Die Bewerbungsfrist für die 2025er Auflage unter dem Motto „Kleingärten im demografischen Wandel – attraktiv für Jung und Alt“ endet am 30. April. Maximal 20 Meldungen werden zugelassen. Im Juni und im Juli besucht eine Jury die Teilnehmer. Gekürt wird Nordsachsens schönste Kleingartenanlage dann am 25. September im Bürgerhaus Eilenburg. Dem Sieger winkt neben einer Prämie auch der von Landrat Kai Emanuel gestiftete Wanderpokal.

Ziel des Wettbewerbes ist die Förderung des nordsächsischen Kleingartenwesens. Dessen wichtige Rolle für sozialen Zusammenhalt, ökologische Vielfalt bis hin zu stadtplanerischen

Aspekten soll den Menschen im Landkreis nähergebracht werden. „Städtebaulich gesehen ergänzen Kleingärten andere Freiflächenangebote und erhöhen damit den Wohn- und Freizeitwert einer Kommune. Durch Eigenbeteiligung der Kleingärtner ist der öffentliche Kostenaufwand geringer als bei anderen städtischen Grünflächen. Grünelemente in Siedlungen tragen ganz wesentlich zum Wohlbefinden der Bevölkerung und zur positiven Bewertung der eigenen Wohnsituation bei“, erläutert Patricia Kuhn. Sie ist Mitarbeiterin im Bauordnungs- und Planungsamt des Landkreises und steht in diesem Jahr erstmals der Wettbewerbsjury vor. Ihr Vorgänger, Robert Schübel, hatte sich 2024 in den Ruhestand verabschiedet.

Das diesjährige Motto des

Ausscheids ist nicht zufällig gewählt, sondern steht in unmittelbarem Bezug zu einem der aktuell drängendsten Probleme vieler Kleingartenvereine: „Während viele Ältere aus gesundheitlichen Gründen ihre Gärten nur noch mit Unterstützung bewirtschaften können, fehlt es gleichzeitig an der generellen Nachfrage durch die jüngere Generation. Untersuchungen gehen davon aus, dass bei gleichbleibender Entwicklung bald 20 Prozent der Kleingärten leer stehen“, so Patricia Kuhn. Es sei deshalb ein Gebot der Zeit, Kleingartenanlagen attraktiv für die jüngere Generation zu machen, um ihren Fortbestand zu sichern.

WER DARF TEILNEHMEN?

Teilnahmeberechtigt sind alle Kleingärtnervereine, welche

auf dem Territorium des Landkreises Nordsachsens eine Kleingartenanlage bewirtschaften. Die Vereine müssen die Anerkennung der Gemeinnützigkeit bestätigt haben und in den zuständigen Kleingärtnerverbänden organisiert sein.

WO GIBT ES DIE MELDEUNTERLAGEN?

Der Anmeldebogen ist bei den zuständigen Kleingärtnerverbänden erhältlich. Zusätzlich kann er auf der Internetseite des Landkreises Nordsachsens heruntergeladen werden: https://www.landkreis-nordsachsen.de/files/user_upload/Dezernat_und_Aemter/Dezernat_Bau_und_Umwelt/Bauordnungs_und_Planungsamt/Anmeldebogen_Kleingartenwettbewerb_2025.pdf

„So es ist leichter zu verarbeiten, wenn man einen Korb bekommt“

Die Meinungen zu **DATINGPLATTFORMEN** wie Tinder, Hinge oder Bumble gehen in der Region auseinander

REGION. Ein Swipe nach links für eine Ablehnung, einmal Wischen nach rechts für „Gefällt mir“: Auf diese Art und Weise lernen sich viele Paare heute kennen. Tinder, Hinge, Bumble oder ElitePartner – Datingplattformen versprechen, dass über sie der perfekte Partner für eine Nacht oder auch die große Liebe gefunden werden könnte.

Online-Dating ist beliebt wie nie zuvor. Anstelle eines persönlichen Kennenlernens werden heute Profile auf dem Smartphone begutachtet. Finden sich beide Personen ansprechend, kommt es zu einem Match – im gleichen Zug kann ein Chat gestartet werden. Die Datingplattform Tinder ist heute zum Synonym für das Online-Dating geworden. So hat sich in den vergangenen Jahren der Begriff „tindern“ als völlig neues Wort etabliert.

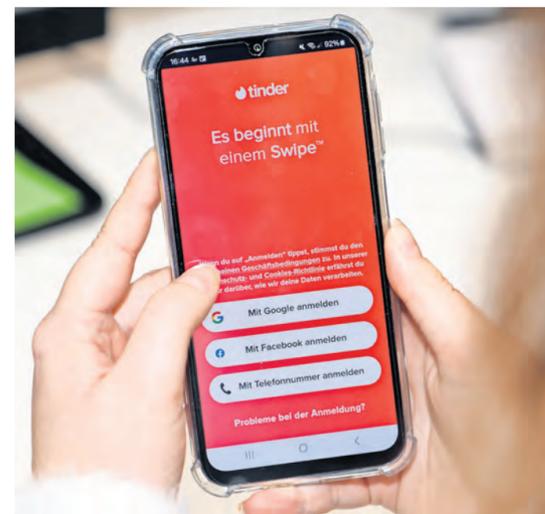
Laut einer Studie von ZDF-Info lernten sich Paare bereits im Jahr 2007 in 15 Prozent der Fälle auf Datingplattformen kennen, knapp hinter dem Kennenlernen durch Freunde. 2012 lösten die Plattformen das persönliche Kennenlernen ab und das Onlinedating bestieg das Siegerpodest mit 25 Prozent. 2024 hat sich diese Zahl mehr als verdoppelt. Ganze 60 Prozent finden ihren Partner heute über Apps.

Auch eine Umfrage des Statistikerunternehmens Statista bestätigt: Am häufigsten lernten sich Paare 2024 über Dating-Apps kennen. 21 Prozent der Befragten haben ihre Partnersuche über eine Dating-App erfolgreich beendet. 65 Prozent der Befragten gaben an, schon einmal eine Dating-App genutzt zu haben.

KEIN PERSÖNLICHES ANSPRECHEN MEHR NÖTIG

Was halten Nordsachsen vom Online-Dating? **Pascal Krautsch** aus Torgau benutzt aktiv Tinder und verdankt der Plattform erfolgreiche Dates – oder vielleicht auch seinen kreativen Nachrichten. „Ich habe bisher Frauen immer mit witzigen Anmachsprüchen geschrieben“, sagt er und lacht. Der 20-Jährige schätzt solche Apps vor allem, weil er es einfacher findet, jemanden über das Internet anzusprechen, als denjenigen persönlich anzusprechen. „Unsere Gesellschaft hat sich so verändert, dass man sich heute mehr davor scheut, die Leute persönlich anzusprechen.“

Der 22-jährige **Simon Alexis Kaufmann** aus Torgau bestätigt dies. „Dadurch, dass wir alle mit Medien aufgewachsen sind,



2024 lernten sich in Deutschland die meisten Paare über Datingplattformen kennen. Menschen in Nordsachsen haben dazu geteilte Meinungen.
Foto: Kempner

fehlt wahrscheinlich einigen auch eine gewisse Sozialkompetenz. Bei diesen Apps, die darauf abzielen, jemanden kennenzulernen, kann man sich sicher sein, dass der Gegenüber auch etwas sucht und wird nicht so schnell abgewiesen.“

Carolin Büttner (36) aus Torgau fragt sich: „Wenn man in einer kleinen Stadt wie Torgau wohnt – wo soll man dann jemanden kennenlernen?“ Und ergänzt: „Es gibt viele Paare, die sich über solche Plattformen gefunden haben.“ **Rene Kaiser** (42) hält viel von Datingplattformen. „Das ist inzwischen ein neuer Markt, um jemanden kennenzulernen. Die Anonymität spielt eine Rolle, denn so es ist leichter zu verarbeiten, wenn man einen Korb bekommt.“ Dass nur nach dem Aussehen beurteilt werde, empfinde er als klassisch menschliches Verhalten. „Wenn ich jemanden im echten Leben sehe, ist er mir auch entweder sympathisch oder nicht.“

„In den älteren Generationen scheint es gut zu funktionieren. In unserer eher weniger“, so Torgauerin **Antonia Schiewes** (24). Ihre Patentante hätte so zwar ihre große Liebe gefunden, viele junge Leute hätten aber auch negative Erfahrungen damit gemacht. So auch **Kimberly Mäder** aus Jessen. „Ich finde diese Apps schrecklich. Meist werden direkt Nacktfotos geschickt“, sagt die 21-Jährige. **Claudia Beck** (52) aus Borna ist hingegen der Überzeugung, dass die Menschen immer bequemer geworden seien. „Viele ist es zu anstrengend, mal die

wier Wände zu verlassen. Früher haben wir uns noch auf Veranstaltungen kennengelernt.“

Paul Seidler (20) aus Torgau verzichtet auf diese Apps, da er unter anderem ungern Bilder von sich im Internet hochlade. „Wenn es vibed, dann vibed es. Dafür brauche ich keine App.“ Auch **Luis Reichmann** (21) und **Alina Philipp** (20) aus Bad Liebenwerda suchen lieber den persönlichen Kontakt. „Datingplattformen sind für Generation Z. Wir lernen uns auf einem Dorffest mit Bier in der Hand kennen“, betont die Auszubildende lachend. **Sandy Engelbrecht** (35) aus Luppau ist der Meinung, dass es immer schwerer werde, jemanden kennenzulernen, weil vieles heute sehr oberflächlich sei. „Es gibt bestimmt Leute, die sich da finden, aber es ist schon erstaunlich, dass heute nur noch nach rechts und links gewischt werden muss.“

Immer wieder taucht im Internet auch das Problem mit Fake-Profilen auf. **Leoni Grießbach** (20) aus Wermsdorf äußert ihre Bedenken: „Die meisten Profile sind gelogen. Ich halte mich fern vom Online-Dating, obwohl es eigentlich heute unumgänglich ist. In der Öffentlichkeit wird man ja gar nicht mehr angesprochen.“ Auch **Betty Kleine, Lilly Große und Fabienne Urbe** betonen, dass es gefährlich sein könne, sich mit jemandem aus dem Internet persönlich zu treffen. „Es könnte immer auch ein Fake-Profil sein oder ein Pädophiler, der sich dahinter verbirgt.“

Matthias Espig, der als Kupp-

lerkönig in Mügeln bekannt ist, brachte bei Kennenlernveranstaltungen bisher 136 Paare zusammen. Vom Online-Dating hält er nichts. Durch die Plattformen verliere man die Lust an der Suche. Er kenne niemanden, der dort Erfolg hatte.

„Die Einzigen, die Profit machen, sind die Agenturen. Wir haben Paare bisher auf die konventionelle Art zusammengebracht – und haben damit großen Erfolg gehabt. Wenn man sich persönlich trifft, kann man immerhin schauen, ob die Chemie stimmt. Das findet man online nur schwer heraus“, sagt Espig. Bedauernswert finde er, dass sich heutzutage immer weniger im echten Leben angesprochen werde. „Viele machen es einfach bequem von zu Hause aus und schauen dabei auf Fotos, die nicht einmal der Realität entsprechen.“

DATINGPLATTFORMEN STEHEN FÜR MODERNES KENNENLERNEN

Doch bei Nutzung einer Dating-App gehe es nicht nur darum, jemanden kennenzulernen, erläutert Giulia Ricci, Senior PR Manager der Datingplattform Bumble, sondern auch um das Schaffen echter Verbindungen – und zwar zu eigenen Bedingungen. In einer Welt, in der sich immer schneller vernetzt werde, biete die Technologie die Möglichkeit, Verbindungen so zu entwickeln, dass sie optimal zu den individuellen Lebensstilen und ihren Prioritäten passen, so Ricci. „Datingplattformen machen modernes Kennenlernen zugänglich. Sie sind zwar nicht der einzige Weg, Liebe oder Verbindungen zu finden, aber sie sind für viele zu einem unverzichtbaren Werkzeug geworden, weil sie widerspiegeln, wie wir heute leben, arbeiten und Beziehungen aufbauen“, betont Ricci.

Auch **Beatrice Bartsch**, Senior PR und Brand Manager der Datingplattform ElitePartner, bestätigt: „Online-Dating hat viele Vorteile. Insbesondere dann, wenn Singles in einem Umfeld sind, das überwiegend verpartnert ist oder die persönlichen Lebensumstände wenig Möglichkeiten bieten, auf neue Menschen zu treffen. Denn es eröffnet neue Chancen, selbstbestimmt auf die Suche zu gehen und den eigenen Radius zu erweitern“, erläutert Bartsch. Online-Dating sei zeit- und ortsunabhängig und habe zudem den Vorteil, dass der Gegenüber die gleichen Intentionen hätte wie man selbst. **TDW**

NEUJAHRSKRACHER 2025!

Jetzt zuschlagen bis zu **40% Rabatt** auf alle **CUBE E-Bike-Modelle 2024** bei uns!

Ihr Partner für Jobrad

St.-Georgen-Straße 16 • 04720 Döbeln
Mehr Info erhaltet Ihr unter Tel. 03431 7049888
www.cube-doebeln.de

Lohnt sich eine Gripeschutzimpfung jetzt noch?

GRIPPEWELLE nimmt Fahrt auf

Sie wollten sich im Herbst eine Gripeschutzimpfung geben lassen, sind aber nicht dazu gekommen? Den Piks noch nachzuholen, macht durchaus Sinn, wie der Infektiologe Prof. Leif Erik Sander sagt. Auch jetzt, wo die Grippe langsam an Fahrt aufnimmt – dem Robert Koch-Institut zufolge deutet sich ihr Beginn an.

„Im Grunde ist es nie zu spät – solange die Grippe noch nicht durch ist“, sagt der Direktor der Infektiologie der Berliner Charité. Auch im Januar oder Februar lohnt sich die Impfung daher aus seiner Sicht noch. Gut zu wissen: „Es dauert rund zwei Wochen, bis sich die Immunität vollständig aufgebaut hat“, sagt Sander.

Der Piks ist für alle wichtig, die ein erhöhtes Risiko für schwere



Auch im Januar oder Februar ist es sinnvoll, eine Gripeschutzimpfung nachzuholen.
Foto: Zacharie Scheurer/dpa-mag

Verläufe haben. „Die Grippeimpfung ist ein wichtiger Baustein, mit dem man sich zu einem gewissen Grad vor Anste-

ckung schützen kann – vor allem aber vor schweren Erkrankungen und Komplikationen“, sagt Leif Erik Sander.

Die Ständige Impfkommission (Stiko) empfiehlt die Grippeimpfung allen ab 60 Jahren, Schwangeren ab dem zweiten Trimester, Personen mit Grunderkrankungen, Bewohnern von Alten- und Pflegeheimen sowie allen, die durch ihren Beruf ein erhöhtes Ansteckungsrisiko haben. Der optimale Zeitraum für den Piks dem RKI zufolge: ab Oktober bis Mitte Dezember.

Wer sich unsicher ist, sucht am besten das Gespräch mit Hausarzt oder Hausärztin. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) bietet zudem online einen Grippe-Check an, der mit wenigen Klicks zu einer persönlichen Empfehlung führt.

DPA

Besser leben mit gesunder Leber

Das raten **EXPERTEN**

Der Jahreswechsel ist für viele eine Zeit der Neuanfänge und Vorsätze. Hier kann es sich lohnen, die eigene Lebergesundheit stärker in den Blick zu nehmen. Als zentrales Stoffwechsellorgan ist die Leber entscheidend für das Wohlbefinden. Gleichzeitig ist sie jedoch häufig von Erkrankungen wie der Fettleber betroffen, die durch ungesunde Ernährung, Übergewicht und Bewegungsmangel begünstigt werden.

Die gute Nachricht: Bereits kleine Änderungen im Lebensstil können eine große Wirkung auf die Lebergesundheit haben. Die Deutsche Leberstiftung gibt folgende Tipps:

► Weniger Fett und Zucker, mehr Frisches: Zuckerreiche Lebensmittel, gesättigte Fettsäuren und Fertigprodukte belasten die Leber. Stattdessen sollten Gemüse, Vollkornprodukte und zuckerarmes Obst regelmäßig auf dem Speiseplan stehen. Obst sollte gegessen und nicht „getrunken“ werden – Smoothies enthalten oft hohe Mengen an Fructose.

► Viel trinken, aber das Richtige: Wasser oder ungesüßter Tee unterstützen die Entgiftung und helfen der Leber bei ihren Funk-



Die Leber gesund halten: Dafür hat die Deutsche Leberstiftung einige Tipps, die sich häufig leicht umsetzen lassen.
Foto: Zacharie Scheurer/dpa-mag

tionen. Auch Kaffee habe laut aktueller Studien positive Effekte. Vermeiden sollte man dagegen Softdrinks mit hochkonzentrierter Fructose. Und natürlich Alkohol: Ein bewusster und maßvoller Umgang mit Alkohol ist entscheidend für die Leber-

gesundheit. Empfehlenswert ist zudem, regelmäßig alkoholfreie Tage einzulegen. Am besten ist es, gar keinen Alkohol zu trinken, so die Stiftung.

► Bewegung im Alltag integrieren: Sport muss nicht aufwendig sein. Ein Spaziergang, Radfahren zur Arbeit oder Treppensteigen anstelle des Aufzugs fördern die Gesundheit. Wer beim Telefonieren im Büro herumlaufen kann, sammelt ebenfalls zusätzliche Bewegungseinheiten.

„Die Fettleber, auch steatotische Lebererkrankung (SLD) genannt, gehört zu den am meisten unterschätzten Gesundheitsrisiken“, erklärt Prof. Dr. Michael P. Manns, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Leberstiftung. Die Fettleber ist in der westlichen Welt die häufigste Ursache für Leberentzündungen.

Die Deutsche Leberstiftung warnt zudem vor Fehlinformationen rund um gesunde Ernährung, die insbesondere in sozialen Medien kursieren. „Gerade bei dem wichtigen Thema Ernährung sind verlässliche und evidenzbasierte Informationen von großer Bedeutung“, so Manns.

DPA

Vorsorgeuntersuchungen: Ein Viertel hat Wissenslücken

JE FRÜHER DIE DIAGNOSE STEHT, desto besser lassen sich Krankheiten in den Griff bekommen

Ob Krebs oder Bluthochdruck: Je früher die Diagnose steht, desto besser lassen sich Krankheiten in den Griff bekommen. Doch längst nicht alle Menschen nutzen die Vorsorgeuntersuchungen, die die Krankenkasse für sie übernimmt. Das zeigt eine Umfrage im Auftrag der DA Direktversicherung.

Dabei dürften auch Wissenslücken eine Rolle spielen: Gut jeder Vierte (24 Prozent) weiß nicht so recht, welche Untersuchungen er oder sie wahrnehmen kann. Bei den Jüngeren (18 bis 29 Jahre) schätzen sogar 33 Prozent ihren Wissensstand zum Thema als niedrig ein.

WIE DER CHECK-UP IN DER HAUSARZTPRAXIS ABLÄUFT

Da gibt es etwa den allgemeinen Gesundheits-Check-up bei Hausarzt oder Hausärztin. Wer zwischen 18 bis 34 Jahren alt ist, hat einmalig Anspruch darauf. Wer 35 und älter ist, kann sich alle drei Jahre durchchecken lassen, so das Bundesgesundheitsministerium.

Die Umfrage zeigt: 37 Prozent nehmen den Gesundheits-Check-up immer wahr. 27 Prozent sagen, dass sie es unregelmäßig tun, 28 Prozent selten. Rund 16 Prozent haben den Allgemeinen Gesundheits-Check-up noch nie in Anspruch genommen.

Wie der Termin abläuft? Er beginnt in aller Regel mit einem Arztgespräch, bei dem Risiko-



Eine Umfrage zeigt, dass viele Menschen nicht regelmäßig die Vorsorgeuntersuchungen wahrnehmen, die ihre Krankenkasse übernimmt.
Foto: Christin Klose/dpa-mag

faktoren wie familiäre Krebsrisiken oder Rauchen erfasst werden. Daran schließt sich eine körperliche Untersuchung an, zu der auch eine Blutdruckmessung gehört.

Zum Check-up gehört bei allen ab 35 Jahren auch eine Blut- und Urinuntersuchung, bei der etwa Blutfettwerte ermittelt werden. Bei Jüngeren gibt es diese Laboruntersuchung nur bei entsprechenden Risiken.

Ab 35 kann man sich zudem einmalig auf eine Infektion mit Hepatitis-B- oder Hepatitis-C-Viren testen lassen, so das Bundesgesundheitsministerium. Am Ende des Check-ups steht eine ärztliche Beratung samt Empfehlungen, was man an seinem Lebensstil verändern kann, um

sich vor bestimmten Erkrankungen zu schützen.

ÄHNLICHES BILD BEI DER KREBSVORSORGE

Und wie viele gehen vorbildlich zur Krebsfrüherkennung? Rund 37 Prozent nehmen die ihnen empfohlenen Untersuchungen der Umfrage zufolge immer wahr.

Ein Viertel der Befragten (25 Prozent) jedoch gibt an, noch nie eine Untersuchung zur Krebsfrüherkennung in Anspruch genommen zu haben. Bei einem Teil von ihnen – Männern unter 35 Jahren – dürfte jedoch der Grund sein, dass für sie noch keine Untersuchung vorgesehen ist.

Drei Beispiele für Untersuchungen zur Früherkennung von Krebs:

► Der Pap-Test zur Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs, der Frauen zwischen 20 und 34 Jahren einmal im Jahr zu steht. Frauen ab 35 Jahren können die Früherkennung alle drei Jahre wahrnehmen.

► Das Hautkrebs-Screening, das ab einem Alter von 35 Jahren alle zwei Jahre von der Kasse übernommen wird.

► Die Tastuntersuchung der Prostata, auf die Männer ab 45 Jahren einmal im Jahr Anspruch haben.

KONTROLLE BEIM ZAHNARZT IST VIELEN WICHTIG

Einen Vorsorgetermin jedoch nehmen weit mehr als die Hälfte der Befragten vorbildlich wahr: Die Kontrolle in der Zahnarztpraxis. Alle ab 18 Jahren haben einmal im Kalenderhalbjahr Anspruch auf diesen Termin.

62 Prozent der Befragten verpassen keine Kontrolle. 22 Prozent gaben an, die Untersuchung eher unregelmäßig in Anspruch zu nehmen, 11 Prozent nur selten. Knapp 5 Prozent sagen, dass sie noch nie zur Kontrolle beim Zahnarzt waren.

Das Meinungsforschungsinstitut Infas Quo hat im Auftrag der DA Direktversicherung im Zeitraum vom 27. August bis zum 2. September 2024 insgesamt 1210 Personen zwischen 18 und 79 Jahren befragt. **DPA**

Selbstbestimmt leben – auch im Alter

Wer nach eigenen Vorstellungen alt werden möchte, braucht eine gute Planung

Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko für Pflegebedürftigkeit. Liegt es laut Statistischem Bundesamt im Alter von 70 Jahren bei neun Prozent, benötigen 82 Prozent der Menschen ab 90 Jahren Pflege. „Wer sich um seine Selbstbestimmung in der Zukunft sorgt, muss sich schon heute darum kümmern“, sagt Psychogerontologin Prof. Dr. Frieder Lang von der Friedrich-Alexander-Universität in Nürnberg, im Apothekenmagazin „Senioren Ratgeber“.

SOZIALE KONTAKTE HELFEN GESUND ZU BLEIBEN

Regelmäßige Bewegung, gesunde Ernährung, wichtige Vorsorge- und Früherkennungsuntersuchungen und das Behandeln von bestehenden Krankheiten zählen zur Vorsorge für ein selbstbestimmtes Leben. Hinzu kommen außerdem: mentale Gesundheit und geistige Fitness. Soziale Kontakte tragen ebenfalls dazu bei, gesund zu bleiben: Laut einer Befragung

der Universität Lübeck leidet mehr als jede fünfte Person über 75 Jahren unter Einsamkeit. In den meisten Städten gibt es daher spezielle Treffs für Seniorinnen und Senioren mit unterschiedlichen Angeboten.

GRUNDSICHERUNG IM ALTER ALS LÖSUNG FÜR GELDSORGEN

Die Altersarmut spielt für etwa 20 Prozent der Menschen ab 65 Jahren eine große Rolle. Auch wenn es ein schwerer Schritt sein mag, könnte zum Beispiel der Antrag auf Grundsicherung im Alter die Lösung für perma-

nente Geldsorgen sein. Weil die meisten Menschen zu Hause alt werden möchten, lassen sich auch die eigenen vier Wände mit staatlichen finanziellen Unterstützungen barrierefrei umbauen – insofern bereits ein Pflegegrad besteht. Das gilt auch für eine Mietwohnung, wenn die Vermieter einverstanden sind. Wer vorsorglich den Wohnraum anpassen will, muss das aus eigener Tasche zahlen. Es lohnt sich also, auch das rechtzeitig zu planen und gegebenenfalls dafür über einen längeren Zeitraum zu sparen.

Quelle: Apothekenmagazin „Senioren Ratgeber“ 1/2025

Schmerzen vorbeugen

DREI ÜBUNGEN für den unteren Rücken



Diese Übung stärkt den unteren Rücken: der Unterarmstütz, auch Plank genannt.

Foto: Christin Klose/dpa-mag

Schmerzen im unteren Rücken können sehr belastend sein. Die gute Nachricht: Indem man die Muskulatur in diesem Bereich trainiert, kann man lästige Beschwer-

den vermeiden und gleichzeitig die Körperhaltung verbessern. Tipps hierfür gibt die Aktion Gesunder Rücken (AGR). Sie empfiehlt verschiedene Übungen, die

sich ohne zusätzliche Hilfsmittel in den Alltag integrieren lassen.

► **Die Superman-Übung**

Flach auf dem Bauch liegend streckt man die Arme nach

vorn, hebt Arme und Beine für einige Sekunden lang an und legt sie dann langsam wieder ab. Das wird mehrmals wiederholt. Während der gesamten Übung sollte man auf den Boden schauen, um den Nacken zu schonen.

► **Die Brücke**

Dabei legt man sich auf den Rücken und stellt die Füße hüftbreit angewinkelt auf. Die Arme liegen neben dem Körper. Nun wird die Hüfte nach oben gehoben, bis der Körper von Schultern bis Knien eine Linie bildet. Nach einigen Sekunden Halten ablegen und mehrmals wiederholen.

► **Die Plank-Übung**

Auch sie stärkt den unteren Rücken. Ausgangsposition ist die Bauchlage, von der aus man sich auf den Unterarmen ab-

stützt. Die Beine werden ausgestreckt, etwa hüftbreit kommt man auf den Zehenspitzen zum Stehen. Diese Position hält man für 20 bis 30 Sekunden.

Neben diesen konkreten Übungen gibt die AGR ein paar grundsätzliche Tipps, wie man seinem unteren Rücken etwas Gutes tun kann. Dazu gehören ein aktiver Lebensstil mit möglichst viel Bewegung, eine aufrechte Haltung beim Sitzen und Stehen und ergonomische Sitzmöbel, damit der Rücken nicht unnötig belastet wird.

Übrigens: Um Verletzungen zu vermeiden, sollte man Krafttraining langsam beginnen und sich nach und nach steigern. Bei akuten Schmerzen oder nach längerer Sportpause sollte man vor dem Training zunächst ärztlichen Rat einholen, so die AGR. **DPA**

ERGOTHERAPIE

zenthera
NEUROFEEDBACK | THERAPIE | PRÄVENTION

zenthera
Inh. Susan Gast
Parkstraße 16, 04758 Oschatz
Tel.: 0 34 35 / 988 72 13
Mobil: 0160 / 800 44 88
kontakt@zenthera.info
www.zenthera.info

Unsere Leistungen:

- Neurofeedback
- Ergotherapie

zusätzlich neue Leistungen:

- Präventionskurse
- Naturheilkunde
- Familienberatungen
- Traumapädagogik
- Coaching
- Traumazentrierte Beratung
- Wellness

Alte Bäckerei

Ergotherapie, Coaching, Workshops

Ergotherapie Praxis

Jana Wentzlaff
staat. anerkannte Ergotherapeutin
Mentaltrainerin, Waldbade Therapeutin & Reiki

Termin Vereinbarung 0151/15056522

Öffnungszeiten

Mo, Die, Do 8 - 16 Uhr
Mi & Fr 8 - 12 Uhr
nach Vereinbarung

Wermisdorf, Clara-Zetkin Strasse 4

www.ergotherapiealtebaeckerei.de

DANKSAGUNG

Wir sind sehr dankbar für die Spuren, die er in unserem Leben hinterlassen hat und werden ihn immer im Herzen tragen.

Es war ein großer Trost, nicht allein zu sein bei dem schmerzlichen Abschied unseres geliebten

Dandy Brummer

* 23. Januar 1984 † 03. Dezember 2024

Wir möchten deshalb allen von Herzen danken, die unseren geliebten „Brummi“ auf seinen letzten Weg begleitet und ihre aufrichtige Anteilnahme und Verbundenheit auf so vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Es ist so schwer, Dich gehen zu lassen, aber es hilft zu sehen, wieviel Liebe, Freundschaft und Wertschätzung Dir entgegengebracht wurde.

Wir vermissen Dich so sehr
Deine Kinder Lio und Talea
Deine Heidi
Deine Eltern
im Namen aller Angehörigen



HORN BESTATTUNGEN

Es ist so schwer, so unendlich schwer zu versteh'n, das wir dich nicht mehr wiederseh'n.

Plötzlich und für uns alle noch unfassbar verstarb unser lieber Bruder, Onkel, Neffe, Cousin und guter Freund, Herr

Michael Kirschner

geb. am 12. Januar 1963 verst. am 03. Januar 2025

In stiller Trauer
seine Geschwister Angela und Heiko mit Familien
im Namen aller, die um ihn trauern

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 03. Februar 2025 um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Schweta statt.

Schweta, im Januar 2025



Bestattungshaus Katscher

DANKSAGUNG

Wenn Tränen könnten Dich erwecken, so wärest Du schon längst erwacht. Den größten Schmerz hier auf Erden hat uns Dein früher Tod gebracht.

Rainer Winter

* 08. Juni 1955 † 08. Dezember 2024

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme in liebevoller und vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen. Unser besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Horn, der Pfarrerin Susanne Linke und dem Posaunenchor Borna für die tröstenden Worte und die würdevolle Gestaltung des Trauergottesdienstes und der Urnenbeisetzung.

In Liebe und Erinnerung
Deine Annerose
Deine Kinder mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Klingenhain, im Januar 2025



HORN BESTATTUNGEN

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante

Müh und Arbeit war dein Leben, still und fleißig deine Hand. Ruhe hat dir Gott gegeben, liebe Mutter habe Dank.

Irene Schonnop

geb. Schuster

* 20.12.1939 † 04.01.2025

Deine Kinder Peter und Elke mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung erfolgt am 06.02.2025, um 13:00 Uhr auf dem Friedhof in Liebschütz.



Trauerhilfe Wünsche

Dein Lebensweg ist nun zu Ende, still ruht nun Dein liebes gutes Herz. Still ruhen Deine fleißigen Hände, erlöst bist Du von Deinem Schmerz.

Nach schwerer Krankheit müssen wir Abschied nehmen von meiner lieben Ehefrau, unserer lieben Mutti und Schwiegermutter, allerbesten Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Birgit Peuker

geb. 03.06.1958 verst. 09.01.2025

In Liebe und Dankbarkeit
Dein Peter
Deine Tochter Claudia mit Christian
Dein Sohn Christian
Deine Enkel Dominik und Jason
Deine Geschwister Gabi und Thomas mit Familien

Bornitz, im Januar 2025

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung erfolgt im Kreis der Familie.



Trauerhilfe Wünsche

Du hast ein gutes Herz besessen, nun Ruhe still doch unvergessen.

Nach einem erfüllten Leben ist mein lieber Vater, Schwiegervater und Opa

Manfred Gasch

geb. 5. April 1941 verst. 8. Januar 2025

für immer von uns gegangen.

In stiller Trauer
Dein Sohn Maik mit Familie
im Namen aller Hinterbliebene

Die Trauerfeier erfolgt im Kreise der Familie.

Wermsdorf, im Januar 2025



Bestattungshaus Rauschenbach

Wir nahmen Abschied mit deinem Bild vor unseren Augen, mit deinem Lachen in unseren Ohren und mit all den schönen Erinnerungen in unseren Herzen.

Martina Mammitzsch

* 01.06.1954 † 01.12.2024

Danke für die ehrliche und liebevolle Anteilnahme.

Danke den Mitarbeitern des AWO Sozialzentrum Mügeln, für die sehr gute Pflege und Betreuung.

Danke der Familie, den Freunden und Nachbarn.

Eberhard Mammitzsch
Andreas mit Familie
Alexandra mit Familie

Salbitz, im Januar 2025



Trauerhilfe Wünsche

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig. Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen. Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Papa, Schwiegerpapa und Opi

Eckhard Koch

* 19.06.1952 † 10.01.2025

In unserem Herzen

Deine Tochter Jacqueline mit Sven
 Dein Sohn Ronny mit Melanie
 Deine Enkel Edwin, Lena und Nils

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 31.01.2025, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Oschatz statt.

Radegast und Bad Lauchstädt, im Januar 2025



Schüttig Bestattungshaus

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von unserer Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Erika Quaiser

geb. Reiprich

geb. 07.12.1933 verst. 01.12.2024

Für die liebevollen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt Frau Dr. med. I. Breunseis, dem Pflegedienst Ihm, der Physiotherapie Esefeld und dem Pflegeheim Vitaris für die liebevolle Betreuung und der Trauerhilfe Wünsche für die würdevolle Ausrichtung der Trauerfeier.

In stiller Trauer
Ihre Kinder Helga, Jürgen, Evelin, Volker, Angela und Bärbel mit Familien

Oschatz, im Januar 2025



DANKSAGUNG

Was du für uns gewesen, das wissen wir allein, hab Dank für deine Liebe, du wirst uns unvergessen sein.

Trauerhilfe Wünsche

DANKSAGUNG

Annelore Chrobok

Danke an alle Verwandten, Freunde, Bekannte und Nachbarn für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben, sowie für eine herzliche Umarmung, für Blumengrüße, Geldzuwendungen und das letzte ehrende Geleit. Unser Dank gilt auch dem Bestattungshaus Horn, der Rednerin Franziska Klupsch, dem Blumenhaus am Markt Katja Häntzsch, dem Bläser Michael Konrad, dem Hotel Wiesenhof und dem Pflegedienst Kollrich.

In stiller Trauer:
Dein Ehemann Gerhard
Deine Tochter Sybille mit Familie

Dahlen, im Januar 2025



HORN BESTATTUNGEN



EIN ERFÜLLTES LEBEN IST ZU ENDE GEGANGEN.

Wir haben gelebt, gelacht, geweint und viel Zeit miteinander gehabt. Nun nehmen wir traurig, aber voller schöner Erinnerungen Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante

Gisela Hennig

geb. Vogel

* 06.09.1930 † 03.01.2025

In stiller Trauer und Dankbarkeit
Dein Sohn Bernd mit Sylvia
Deine Tochter Elke
Deine Tochter Beate mit Silvio
Deine Enkel und Urenkel mit Familien
Deine Nichte Karin mit Andreas und Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 31.01.2025 um 12:00 Uhr auf dem Friedhof in Oschatz statt.

Lonnwitz, im Januar 2025



Trauerhilfe Wünsche



*Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.*

Traurig, aber voller schöner Erinnerungen
müssen wir Abschied nehmen von unserer
lieben Mama, Schwiegermama und Oma

Marion Bartels

geb. Reisenbüchler

geb. am 23. August 1952 verst. am 05. Januar 2025

In Liebe und Dankbarkeit
ihre Kinder Michael, Kati mit Dirk sowie Toni
ihre geliebten Enkelkinder Luisa, Ben und Alina
im Namen aller, die um sie trauern

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet
am Donnerstag, dem 30. Januar 2025 um 11.00 Uhr
auf dem Friedhof in Altmügeln statt.

Mügeln, im Januar 2025

Bestattungshaus Katscher

*Du siehst den Garten nicht mehr grünen, in dem du einst so froh geschafft.
Siehst deine Blumen nicht mehr blühen, weil dir der Tod nahm alle Kraft.
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft, und hab' für alles vielen Dank.*

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutti,
Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester und Schwägerin

Hannelore Winkler

geb. Plewe

* 21.05.1941 † 11.01.2025

In Liebe und Dankbarkeit

Deine Kinder
Wolfgang und Ines,
Volkmar
Monika und Knut
mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Erdbestattung findet
am Freitag, dem 17.01.2025, um 12.30 Uhr
auf dem Friedhof in Börln statt.

Schüttig
Bestattungshaus

Bortewitz, im Januar 2025

*Unser Herz will dich halten, unsere Liebe dich umfassen,
unser Verstand muss dich gehen lassen, denn deine Kraft war zu Ende.*

Im gesegneten Alter von 97 Jahren verstarb
unsere liebe Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma
und Ururoma, unsere Schwester und Tante, Frau

Else Lehmann geb. Aysche

geb. am 28. Juli 1927 verst. am 01. Januar 2025

In stiller Trauer

**ihre Kinder Gabriele, Dieter und Frank
im Namen aller, die um sie trauern**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem
14. Februar 2025 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Naundorf statt.

Casabra, im Januar 2025

Bestattungshaus Katscher

Durch ein tragisches Unglück wurde unser lieber

Monty Bahlmann

* 08.09.1979 † 31.12.2024

viel zu früh aus unserem Leben gerissen.

Du bleibst für immer bei uns

**Deine Mama Beate und Papa Matthias
Dein Bruder Henry mit Susann, Nick und Tim
Dein Opa Horst
Dein Onkel Fred mit Jutta und Jonas
Deine Tante Anett mit Mario, Dominic und Desiree
mit Familie
Dein Onkel Horst mit Ilona und David
und alle, die ihn liebten**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 31.01.2025,
13:00 Uhr auf dem Friedhof in der Kirche zu Altoschatz statt.

Von persönlichen Beileidsbekundungen bittet die Familie höflichst
Abstand zu nehmen.

Trauerhilfe Wünsche

*Einschlafen dürfen, wenn man müde ist, und eine Last fallen lassen,
die man sehr lange getragen hat, das ist eine wunderbare Sache.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer
lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Schwägerin und Tante, Frau

Ursela Grundmann

geb. Töpfer

geb. am 27. Januar 1940 verst. am 6. Januar 2025

In stiller Trauer

**ihre Tochter Annett mit Matthias und Enrico
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet im
Kreise der Familie auf dem Friedhof in Mügeln statt.

Mügeln, im Januar 2025

Bestattungshaus Katscher

*Liebe und Erinnerung ist das, was bleibt, lässt viele Bilder vorüberziehen,
uns dankbar zurückschauen, auf die gemeinsame verbrachte Zeit.*

Wir nehmen Abschied von meiner lieben Ehefrau,
unserer Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma, Frau

Sabine Lindner

geb. Terpitz

* 30. Juni 1940 † 9. Januar 2025

In lieber Erinnerung

Dein Ehemann Johannes
Deine Tochter Sylke mit Hans-Günther, Deine Tochter Annett mit Ralf
Deine Enkel Julia mit Ronny, Marie und Richard
Dein Urenkel Ben
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 7.02.2025,
um 13.00 Uhr auf dem kirchlichen Friedhof in Cavertitz statt.

Schüttig
Bestattungshaus

Treptitz, im Januar 2025

*Müh und Arbeit war dein Leben, still und fleißig deine Hand.
Ruhe hat dir Gott gegeben, lieber Vater habe Dank.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen
wir Abschied von unserem lieben Vati,
Schwiegervater, guten Opa, Uropa,
Bruder, Schwager und Onkel

Arndt Mende

geb. 14.08.1932 verst. 11.01.2025

In Liebe

**Seine Kinder Marita, Arnfried, Gunter, Uwe, Gudrun
sowie Schwiegersohn Hans mit Familien
im Namen aller Angehörigen**

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 22.01.2025, 13.30 Uhr
auf dem Friedhof in Merkwitz statt.



Trauerhilfe Wünsche

Gisela Kühne

* 25.08.1944 † 01.12.2024

*Das, was einen lieben Menschen unvergessen macht,
sind seine Taten und die liebevollen Geschichten,
die es von ihm gibt.*

Danke sagen wir allen, für die Begleitung
auf dem letzten Weg, für die tröstenden
Worte, gesprochen oder geschrieben, für
den Händedruck, wenn Worte fehlen, für die
Blumen und Geldspenden, für alle Zeichen
der Freundschaft und Verbundenheit.

Wir bedanken uns auch bei der Trauerhilfe
Wünsche für die Unterstützung sowie
dem Redner Herrn Nattermann für seine
tröstenden Worte in der Stunde des
Abschiedes.

In Liebe

**Ihr Rudi
Ihr Sohn Dirk
im Namen aller Angehörigen**

Trauerhilfe Wünsche

*Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen
und wollte doch so gern noch bei uns sein.
Gott hilft uns, diesen Schmerz zu tragen,
denn ohne Dich wird manches anders sein.*

Einen lieben Menschen zu verlieren ist schwer, doch zu wissen,
dass man im Schmerz nicht alleine ist, ist tröstlich.

Wir haben unseren lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel, Schwager und Freund

Erich Gelhardt

zu seiner letzten Ruhestätte begleitet und Abschied genommen.

Allen, die uns so hilfreich zur Seite standen, möchten wir hiermit herzlich danken. Besonderer
Dank gilt der Alltagsbegleitung Familie Lange, dem Pflegedienst Drexler, dem DRK Kreisverband
Torgau Oschatz e. V., dem Pfarrer Herrn Krebs, dem Blumenhaus am Markt sowie dem
Bestattungshaus Horn für den andächtigen Abschied.

In tiefer Dankbarkeit

**Dein Sohn Olaf
Dein Sohn Andi mit Mandy, Vivien und Lilou
Dein Sohn Thomas mit Ines und Tanja
Deine Tochter Anja mit Andrés
im Namen aller Angehörigen**

Leisnitz, im Januar 2025

HORN BESTATTUNGEN

*Je schöner und voller die Erinnerung,
desto schwerer ist die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt die
Qual der Erinnerung in eine stille Freude.
Man trägt das vergangene Schöne nicht
wie einen Stachel, sondern wie ein
kostbares Geschenk in sich.*

Dietrich Bonhoeffer

Trost und Gedenken

OSCHATZ. An diesem Samstag, dem 18. Januar, findet um 16 Uhr die Trauer- und Gedenkfeier des Ökumenischen Ambulanten Hospizdienstes und des Palliativteams sowie des Fördervereins der Collm Klinik Oschatz in der Klosterkirche Oschatz statt. Familien, Zu- und Angehörige Verstorbener sind herzlich

eingeladen, gemeinsam mit den Begleitern und Begleiterinnen des Hospizdienstes und den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Collm Klinik Oschatz in würdevollem Rahmen den Verstorbenen zu gedenken. Die Einladenden möchten Raum und Zeit geben für Trauer, Trost und Gespräche.

Berufliche Schulzentren öffnen ihre Türen

OSCHATZ. Mit einem Tag der offenen Tür begann das BSZ Schkeuditz am 13. Januar den jährlichen Vorstellungstagen der vier beruflichen Schulzentren (BSZ) des Landkreises Nordsachsen. Es folgen die Einrichtungen in Delitzsch und Eilenburg am 25. Januar. Den Abschluss bilden die Schulteile Torgau und Oschatz des BSZ Nordsachsen am 8. und 15. März. Alle Bildungszentren gewähren Einblicke in ihre speziellen Angebote und die modern ausgestatteten Räumlichkeiten. Lehrkräfte und Azubis beantworten vor Ort Fragen zum weiteren Bildungsweg nach Oberschule oder Gymnasium.

Der Tag der offenen Tür am BSZ Nordsachsen, Schulteil Torgau ist am 8. März von 10 bis 14 Uhr wie in jedem Jahr mit der Ausbildungsmesse „Azubi-Expo“ verknüpft, was die Möglichkeit zum direkten Austausch mit den Praxispartnern der dualen Ausbildung bietet. Informationen über die vielfältigen Möglichkeiten des beruflichen Gymnasiums, des Berufsvorbereitungsjahres bis hin zur Berufsfachschule gibt es schließlich auch am 15. März in Oschatz, wenn von 9 bis 12 Uhr der dortige Schulteil den Veranstaltungstagen schließt.

➔ Weitere Informationen auf <https://www.bsz-nordsachsen.de/>

„Derzeit wissen wir nicht, wie sich die Konjunktur entwickeln wird“

WAS FIRMENCHEFS IN DER REGION DIESES JAHR ERWARTEN und in Angriff nehmen werden

OSCHATZ. Vor welchen Herausforderungen steht die Wirtschaft in der Region Oschatz? Obwohl Unternehmer optimistisch sind und in ihre Mitarbeiter investieren, sind Misserfolge am Standort nicht immer vermeidbar. Wir haben uns mit Firmenchefs über ihre Ziele für 2025 unterhalten.

HAUS AUS STROHELEMENTEN IN OSCHATZ

Das große Ziel von Pfennig Bau/Baunativ: „In 2025 werden wir unsere Vision ‚Wir bringen gesundes und nachhaltiges Bauen in jedes Haus‘ mit Nachhaltigkeitskriterien unterlegen. Wir schauen uns Stück für Stück jeden Bereich unserer Tätigkeit an, bewerten diese nach den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN. Dabei schauen wir uns alles an und prüfen, ob wir diese hier bereits erfüllen oder noch Optimierungspotenzial haben. Diese Punkte wollen wir uns dann Stück für Stück vornehmen und schauen, was wir verbessern können“, sagt David Pfennig. Zudem soll ein Haus den eigenen Strohelementen gebaut

werden. Details werden nun im Unternehmen mit dem gesamten Team festgelegt. „Ich wünsche mir, dass wir mehr sehen von dem, was wir haben, und weniger Hass und Neid schüren. Wie schon im vorigen Jahr gesagt, bin ich überzeugt, mit meiner Mannschaft auch den ein oder anderen Sturm gut durchzustehen“, sagt der Geschäftsführer.

TAGE DER INDUSTRIEKULTUR IN DER GLASSEIDE

Bei der P-D Glasseiden GmbH Oschatz gibt es 2025 verschiedene Änderungen. Die erste: Seit dem 1. Januar wird ein Kitazuschuss gezahlt, als neue Unterstützung für die Mitarbeiter. „Wir investieren noch mehr Zeit in die Mitarbeitergesundheit und arbeiten intensiver mit Krankenkassen zusammen, veranstalten systematisch Gesundheitstage. Durch die Teilnahme an den ‚Tagen der Industriekultur‘ können wir dieses Jahr wieder Führungen für die Öffentlichkeit anbieten und wir führen das erste Mal in der Unterneh-

mensgeschichte ein Azubi-Projekt durch“, zählt Claudio Stöber von P-D Glasseiden GmbH Oschatz auf.

Zudem soll in diesem Jahr das moderne und umweltfreundlichere Heizungssystem in Betrieb genommen werden. „Wir verbessern die Qualität unserer Lehrlingsausbildung weiter und haben uns zum Beispiel die Berufsschulen genau angeschaut und besucht, machen zwei Azubitreffen und zwei Ausbilder-treffen im Jahr, um die Ausbildung noch nachhaltiger zu gestalten.“

OSCHATZ-GLAS IN DER SCHULE

Weiterhin wurden für 2025 konkrete Kooperationen mit Schulen in der Region vereinbart. „Oschatz-Glas in der Schule“ setzen wir 2025 an einer Oberschule und einer Grundschule um. Damit wollen wir uns zeigen, durch Fachunterricht den Lehrplänen bereichern, unsere Verbundenheit zur Region zeigen und auch das Bewusstsein für handwerkliche Berufe wieder mehr öffnen“, so Stöber.

Im Mai soll das erste Mal im Rahmen der Azubitreffen, bevorzugt mit der Stadt Oschatz zusammen, ein Nachhaltigkeitsprojekt, wie zum Beispiel eine Pflanzaktion, durchgeführt werden, wo die Arbeitskraft der Azubis für einen Tag zur Verfügung gestellt wird.

HOFFUNG AUF VERLÄSSLICHE POLITIK

„Grundsätzlich bin ich Optimist“, betont Frank Hennig, Mitglied des Vorstandes der Agrargenossenschaft Naundorf-Niedergoseln. Für Landwirte sei es normal, in Vorleistung zu gehen, ohne zu wissen, welche Mengen sie ernten und welchen Preis sie dafür bekommen.

Von der Politik wünscht sich Frank Hennig mehr Verlässlichkeit als vom Wetter. Sie sollte Entscheidungen im Sinne der Lebensmittelerstellung im eigenen Land treffen. Seit Jahren habe man es mit steigenden Kosten, wachsender Bürokratie und nicht nachvollziehbaren Restriktionen zu tun. „Ich glaube nicht, dass sich an diesem Trend etwas ändert – egal, wer in Dresden oder Berlin regiert“, sieht er die Lage. In diesem Jahr stehe im Betrieb in erster Linie Werterhaltung an, bei der Technik, den Gebäuden und deren Ausstattung. Gute Nachrichten gibt es trotz aller Herausforderungen: Die Kulturen, die jetzt auf den Äckern stehen, sind in gutem Zustand.

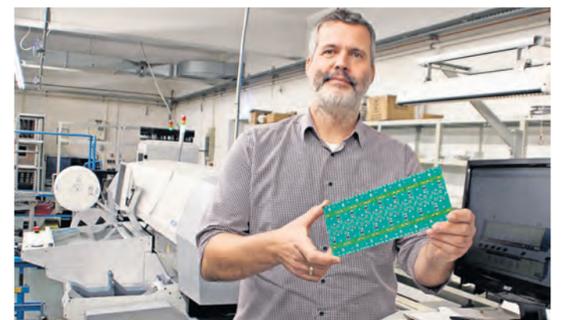
WERMSDORFER FIRMENCHEF FORDERT WENIGER BÜROKRATIE

„Momentan fahren wir eher auf Sicht, als dass wir kurz-, mittel- und langfristig planen können“, sagt Kristian Kirpal. Der Chef der Wermisdorfer KET Energietechnik bestätigt, dass die Auftragslage für das Unternehmen derzeit noch stabil ist. Allerdings spüre man vor allem im industriellen Bereich, dass Investitionen zurückgestellt werden und das spiegele sich auch in der Auftragsakquise wider – die Nachfrage sei spürbar geringer. „Derzeit wissen wir nicht, wie sich die Konjunktur entwickeln wird“, so Kirpal, der auch Präsident der IHK Leipzig ist.

„Als Unternehmer blicke ich zwar immer optimistisch in die Zukunft und jede Veränderung kann auch eine Chance sein“, meint der Wermisdorfer, sagt aber auch: „Ich hoffe, dass es im Laufe des Jahres 2025 nicht noch schlechter wird.“ Kirpal fordert von der Politik endlich stabile und planbare Rahmenbedingungen. Stattdessen werde Bürokratie bisher immer mehr zur Belastung. Ein Beispiel seien dafür die Regelungen im Bereich der Nachhaltigkeit. „Wir sind noch nicht berichtspflichtig, aber immer mehr werden wir im täglichen Geschäft mit diesen



David Pfennig von Pfennig Bau/Baunativ plant für 2025 eine umfassende Überprüfung seiner Geschäftstätigkeit im Hinblick auf Nachhaltigkeit. Foto: Kristin Engel



Michael Kromer, der Geschäftsführer des Elektrobaus Oschatz, hält eine elektronische Leiterplatte in seinen Händen. Foto: Frank Hörjgel



Kristian Kirpal führt in Wermisdorf die KET Kirpal Energietechnik. Er fordert endlich konkreten Bürokratieabbau für Unternehmen. Foto: privat

Anforderungen konfrontiert. Das ist konkrete Bürokratie, das bedeutet für uns zusätzliche Kosten“, macht der Unternehmer deutlich.

Er erwarte von der neuen Regierung in Dresden, aber auch von der künftigen Bundesregierung, dass nicht nur geredet, sondern konkret Bürokratie abgebaut wird. „Das gilt nicht nur bei Berichtspflichten, wie etwa der Nachhaltigkeit oder beim Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz“, macht Kristian Kirpal klar. „146 Milliarden Euro Aufwand bundesweit für Bürokratie in Unternehmen halte ich für ein Alarmzeichen.“

MÜGELNER AUSBAU STÄRKT ÖKOLOGISCHE POSITION

„Unser Auftragsbuch ist für 2025 gut gefüllt“, stellt Mario Michaels, Geschäftsführer der Mügelnauer Ausbau GmbH, fest. Das Unternehmen plane im kommenden Jahr umfangreiche Investitionen. „Das ist notwendig, um im Wettbewerb mithalten zu können“, betont der Geschäftsführer. Sichern wolle man die eigene ökologische Position zudem dadurch, dass man ein Verfahren zum Recycling von Verkehrsschildern einführt. Auch das Ausliefern mittels E-Mobilität in der Region wird großes Thema sein.

„Wir legen verstärkt Augenmerk auf die regionale Wertschöpfung“, betont Mario Michaels. Das betreffe neben der rein wirtschaftlichen Tätigkeit die Entwicklung der personellen Ressourcen. Erleichtert habe er festgestellt, dass sich die Anzahl der Bewerber auf Lehrstellen ebenso verbessert habe, wie die Voraussetzungen, die sie aus der Schule mitbringen. „Wir unterstützen auch eine Art duales Studium, bei dem die jungen Leute innerhalb von fünf Jahren eine Gesellen-sowie Meistersausbildung im Handwerk erwerben und die mit einem Diplom abgeschlossen wird“, erklärt Mario Michaels.

Bei all dem setzt der Ausbau-Geschäftsführer auf eigene Ideen und Problemlösungen. „Um die Politik mache ich mir keine Sorgen“, betont Mario Michaels, „dieses Theater geht weiter, egal, wer an der Spitze steht“. „Ich denke, dass die meisten Mitarbeiter in unserer Firma engagierter arbeiten und nach Lösungen suchen, als jene Politiker, die das von sich behaupten“.

ELEKTROBAU OSCHATZ STELLT PRODUKTION EIN

Trübe Aussichten für 2025 bestimmen dagegen den Ausblick im Traditionsunternehmen Elektrobaue, das knapp 90 Jahre nach der Gründung im Februar die Produktion von Lichttechnik in Oschatz einstellen wird. Der Mutterkonzern Vossloh Schwabe hat entschieden, die Produktion ins Ausland zu verlagern. Von den 45 Beschäftigten des Oschatzer Betriebes arbeiten 25 in der Produktion, zehn in der Produktionsbetreuung (Einrichten der Maschinen und Reparaturen) sowie zehn in der Verwaltung (Entwicklung, Qualitätssicherung, Logistik und Einkauf). Die Entlassungswelle sollen nach den Vorgaben des Mutterkonzerns nur sechs von aktuell 45 Beschäftigten in Oschatz überleben. Diese sechs Frauen und Männer sollen unter anderem weitere neue Produkte entwickeln.

Elektrobaue-Geschäftsführer Michael Kromer hätte den Produktionsstandort in Oschatz gern erhalten, musste jedoch letztendlich die Entscheidung des Mehrheitsgesellschafters Vossloh-Schwabe, dem 70 Prozent der Unternehmensanteile gehören, akzeptieren. „Ich versuche, das professionell über die Bühne zu bekommen – aber schön ist das nicht“, sagte er gegenüber der LVZ. Wie es mit der Immobilie des Unternehmens in der Freiherr-vom-Stein-Promenade langfristig weitergeht, ist noch unklar. **JB/FH/KE**

STELLENMARKT

WIR SUCHEN DICH

REGIONAL. HERZLICH. GEMEINSAM.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Verkaufsberater Baustoffe (m/w/d) für unseren RHG-Standort in Leisnig

Die RHG ist ein traditionsreiches Handelsunternehmen und besetzt eine bedeutende Position in unserer Region. Der Handel mit Baustoffen und Baumarktartikeln stellt den Schwerpunkt unserer Aktivitäten dar. Durch unsere gut ausgebildeten und qualifizierten Mitarbeiter ist es uns möglich, den marktwirtschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden.

- Dein Profil:**
- Berufserfahrung bzw. Fachkenntnisse im Handel und Verkauf
 - eine freundliche, zuvorkommende und professionelle Art
 - Freude am Umgang mit Kunden und Kollegen
 - hohes Engagement und Verantwortungsbewusstsein



Bitte sende Deine Bewerbungsunterlagen in schriftlicher Form zu Händen Frau Käseberg oder per E-Mail an: info@rhg-ms.de

Raiffeisen Handelsgenossenschaft Mittelsachsen eG
An der Muldenwiese 4b · 04703 Leisnig · Tel. 034321 77810
www.rhg.de · info@rhg-ms.de

! Begleitagentur !

Guter Verdienst, bei freier Zeiteinteilung, Damen jeden Alters.
Tel.: 0151 / 15554101

Wir suchen Mitarbeiter m/w/d in Voll- oder Teilzeit für unsere **Spielothek in Oschatz.**
Tel. 0177 / 3322292

WERDE TEIL UNSERES TEAMS

In der Gemeinde Cavertitz ist ab **01.06.2025** bzw. zum nachfolgend nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle: **Kassenverwaltung** neu zu besetzen.

Nähere Angaben entnehmen Sie bitte der Internetseite der Gemeinde Cavertitz www.cavertitz.de unter der Rubrik: „Stellenangebote“

HIER LANDEN DIE JOBS FÜR SACHSEN

ROSINENPICKER DAS REGIONALE JOBPOTAL

WWW.ROSINENPICKER.DE

MERCER torgau

BEREIT FÜR EINE NEUE SAUSE

Wir sind die Superstars in der Champions League der Euro-Paletten und die gefragtesten Holz-Zauberer in ganz Deutschland! Lass uns gemeinsam die Bühne zum Beben bringen!

- **Maschinen- und Anlagenflüsterer (w/m/d)**
- **IT-Zauberer Infrastruktur-Fokus (w/m/d)**
- **Bagger- und Highlift-Künstler (w/m/d)**
- **Radlader-Rockstar (w/m/d)**
- **Elektrik-Genie (w/m/d)**
- **Staplerheld (w/m/d)**

Weitere Stellen und Infos hier:

Auf dich warten grandiose Vorteile wie **30 Tage Urlaub, Firmenfitness, Sonderurlaubstage, betriebliche Altersvorsorge** und jede Menge Chancen zur **Weiterbildung!**

Mercer Torgau GmbH & Co. KG | Forstweg 1 | 04860 Torgau | Tel. +49 (0) 3421 73 83-0
bewerbung.torgau@mercerint.com

B

WIR SUCHEN IN OSCHATZ:

METALLBAUER* / ANLAGENMECHANIKER* / SCHLOSSER* / SCHWEISSER* *m/w/d

Wir bieten

- Sicherer Arbeitsplatz
- Gründliche Einarbeitung
- Weiterentwicklungsmöglichkeiten
- Attraktive Vergütung
- Abwechslungsreiche Tätigkeit
- Moderne Werkzeuge
- Familiäres Umfeld
- Moderner Fuhrpark

WWW.BERGERHOLDING.EU/KARRIERE

BERGER MASCHINENTECHNIK GMBH
Zu den Tonwerken 1 | 04758 Oschatz-Lonnewitz
Andrea Werner-Coco | andrea.werner-coco@bergerbau.de

MARKT AM SONNTAG

Abschluss der Vorplanung für dieses Jahr angepeilt

LASUV PLANT INFO-VERANSTALTUNG zur Westanbindung des Stadtteils Fliegerhorst

OSCHATZ. Die Einwohnerinnen und Einwohner des Oschatzer Stadtteils Fliegerhorst, die in Richtung Leipzig zur Arbeit oder in ihrer Freizeit unterwegs sind, warten seit Jahren auf diese Investition. Der jüngste Stadtteil soll eine zweite Zu- und Ausfahrt bekommen – die sogenannte Westanbindung. Diese Anbindung soll in der Forsthauskurve auf die Staatsstraße zwischen Oschatz und Wermisdorf einmünden. Eine provisorische Zufahrt auf die Staatsstraße gibt es bereits. Sie darf aber ausschließlich von Bussen und Forst-Fahrzeugen genutzt werden. Für private Kraftfahrer gilt ein Durchfahrtsverbot.

Verantwortlich für die Westanbindung ist das Landesamt für Straßenbau und Verkehr (Lasuv). Die Behörde plant im Kreuzungsbereich der Staatsstraße 38 (Wermisdorfer Straße) und der



In der Forsthauskurve soll die Westanbindung zum Oschatzer Stadtteil Fliegerhorst gebaut werden. Foto: Frank Hörügel

kommunalen Straße Am Forsthaus den Bau einer Einmündung. Da in diesem Zusammenhang auch der Rad- und Gehweg von Oschatz bis Lampersdorf verlängert werden soll, soll es in der Forsthauskurve eine Querungsstelle für Fußgänger und Radfahrer geben. Ein Ausbau als Kreisverkehr ist nicht vorgesehen.

Die Planung hat das Landesamt schon vor mehreren Jahren angeschoben. Wie weit ist das Vorhaben gediehen? „Zuletzt wurde die umfangreiche Umweltplanung für das Projekt erstellt. In Teilbereichen wurde der Straßenausbau der S38 mit geplant, wodurch umfassendere Betrachtungen erforderlich wurden. Die Unterlagen werden nun abschließend bearbeitet“, teilte Lasuv-Pressesprecherin Corinna Saring auf Anfrage mit.

Eine Vorzugsvariante, wie die Einmündung ganz konkret ge-

baut werden soll, liegt nach Angaben der Behördensprecherin noch nicht vor. Und wie geht es nun zeitlich weiter? „Mit Abschluss der Vorplanung ist 2025 eine Informationsveranstaltung zur Vorstellung der konkreten Projekthalte und Ergebnisse der Vorplanung sowie der Vorzugsvariante geplant“, so Saring. Im Zusammenhang mit der Vorplanung werde es auch eine Anhörung der Träger öffentlicher Belange – andere Behörden, Versorgungsunternehmen oder auch Naturschutzverbände – geben.

„Daran schließt sich die Entwurfsplanung an, das heißt die vertiefende Planung der Vorzugsvariante“, erläutert die Lasuv-Pressesprecherin das weitere Vorgehen. Bevor gebaut werden kann, muss wahrscheinlich noch ein aufwendiges Planfeststellungsverfahren geführt wer-

den. Zum weiteren zeitlichen Verlauf machte Corinna Saring keine Angaben.

Die geplante Westanbindung spielt auch eine Rolle bei dem geplanten Neubau einer Kindertagesstätte im Fliegerhorst, der in diesem Jahr starten soll. Die Kita ist auf einer Freifläche in der Nähe des ehemaligen Offizierskasinos geplant und wird mit einer Zufahrtsstraße erschlossen, die von der Straße Am Forsthaus abgeht. Der dazugehörige Parkplatz mit 28 Stellplätzen soll auf einem Grundstück auf der

gegenüberliegenden Seite der Straße Am Forsthaus entstehen. Motorisierte Eltern von Kindern, die in der neuen Kita betreut werden, sollen dann die Straße Am Forsthaus über einen Fußgängerüberweg mit Zebrastreifen vom Parkplatz zur Kita überqueren, was allerdings im Stadtrat auf Kritik stieß. Unter anderem deshalb wurde der Bauauftrag nicht wie geplant im Dezember zur Ratssitzung vergeben. Das Thema soll nun noch einmal im Hauptausschuss behandelt werden. **FH**

Bürgerumfrage zur kommunalen Wärmeplanung

BÜRGER SIND AUFGERUFEN, online ihre Erwartungen und Probleme anzubringen

OSCHATZ. Deutsche Kommunen sollen bis zum Jahr 2045 die gesamte Wärmeversorgung – dies betrifft zentrale Wärmenetze, aber auch die Wärmeversorgung in den privaten Haushalten – auf erneuerbare Energie umstellen. Um dieses Ziel zu erreichen, sind die Städte und Gemeinden angehalten, einen kommunalen Wärmeplan für das jeweilige Gebiet zu erarbeiten. Die Stadt Oschatz hat die Erstellung der kommunalen Wärmeplanung inzwischen angeschoben.

Derzeit gibt es eine Online-Umfrage, bei der Oschatzerinnen und Oschatzerinnen ihre Erwart-

tungen zur Wärmeplanung mitteilen können. „Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oschatz ein, ihre Meinungen und Bedürfnisse einzubringen, um die zukünftige Wärmeversorgung unserer Stadt aktiv mitzugestalten. Auch wenn die kommunale Wärmeplanung keine individuellen Lösungen für jedes einzelne Gebäude bietet, können Bürgerinnen und Bürger aus den Ergebnissen und Empfehlungen Rückschlüsse für ihre eigene Wärmeversorgung ziehen. Diese Einschätzungen und Bedürfnisse sind dabei von zentraler Bedeutung, um die Planungen an den

tatsächlichen Bedarf der Bevölkerung anzupassen“, wirbt die Stadtverwaltung Oschatz bei den Einwohnerinnen und Einwohnern für eine Teilnahme.

Die Online-Umfrage dauert nach dem Anklicken der entsprechenden Internetseite nicht einmal fünf Minuten. Dabei wird beispielsweise abgefragt, welche Informationen aus der Analyse besonders für die Bürger wichtig sind oder wie die derzeitige finanzielle Belastung bei der Wärmeversorgung eingeschätzt wird. Bei der Beantwortung der einzelnen Fragen kann man auf mehrere Antworten zurückgreifen. Die Um-

frage bezieht sowohl Mieter als auch Eigenheimbesitzer ein. Am Ende der Umfrage werden Alter und Geschlecht abgefragt. Die persönlichen Daten können optional angegeben werden.

In den kommenden Wochen wird zunächst eine Bestandsaufnahme der aktuellen Wärmeversorgung durchgeführt. Die Umfrage ist ein Bestandteil der Potenzialanalyse, bei der untersucht wird, welche Möglichkeiten für eine klimaneutrale Wärmeversorgung in der Stadt bestehen. Hierbei werden lokale Gegebenheiten wie bestehende Netze, verfügbare

Ressourcen, potenzielle erneuerbare Energien und energetische Maßnahmen betrachtet. Die Bearbeitung der kommunalen Wärmeplanung läuft bis Sommer 2025. Es wird voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte zwei Bürgerveranstaltungen zu diesem Thema geben, bei denen über die Ergebnisse informiert wird. Über die Termine, zu den beiden Bürgerveranstaltungen, wird die Stadtverwaltung noch separat informieren. **HR**

Link zur Umfrage: https://survey.lamapoll.de/Kommunale_Waermeplanung_Oschatz

Wölfe in Nordsachsen: Abschluss der cleversten Tiere als letzte Option

LAUT STATISTIKEN DER FACHSTELLE WOLF wurde weniger Nutzvieh gerissen

REGION. Während die Sonne gegen halb vier morgens langsam die Dämmerung im Wald durchbricht, sitzt Jan Schöne Anfang April im Gehölz am Werbeliner See. Er hat ein klares Ziel im Kopf: Heute will er einen der Wölfe des Rudels im Delitzscher Umkreis sehen, mit dem er sich seit Jahren beschäftigt. Im Hintergrund krähen Fasane, als Schöne in der Ferne eine gleichmäßige Bewegung bemerkt. Er greift zu seinem Fernglas. Rund 400 Meter vor ihm erspäht Schöne einen Wolf, der durch den Wald spaziert. Kurz bleibt das Tier stehen, um zu schnüffeln, trinkt ein paar Schlucke aus einer Pfütze und verschwindet anschließend wieder im Wald. Der Moment bleibt Schöne im Gedächtnis.

Jan Schöne ist Fachreferent für Biber und Wolf beim sächsischen Naturschutzbund und für das Monitoring des Wolfsrudels bei Delitzsch zuständig. Eine Fähe, ein Rüde und Nachwuchs halten sich dort auf dem rund 250 Quadratkilometer großen Territorium auf. „Einen Wolf zu sehen, ist selten“, meint Schöne. Dass sich Wölfe in Nordsachsen aufhalten, ist es hingegen schon lange nicht mehr.

In Sachsen leben aktuell 37 Wolfsrudel und sechs Wolfspaare. Sieben Territorien davon entfallen auf Nordsachsen. Das teilte die Fachstelle Wolf des sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie mit. Die Mitarbeiter stellten kürz-



Nabu-Referent Jan Schöne hat in der Nähe des Werbeliner Sees bei Delitzsch einen Wolf gesichtet. Symbolfoto: Marg Strickland/pixabay.com

lich die Ergebnisse des Monitoringjahres 2023/2024 vor. Daraus geht hervor, dass sich der Wolf in Sachsen zwar etwas langsamer als zuvor, aber stetig weiter vermehrt.

Die Experten zählten im vergangenen Monitoringjahr 106 Welpen. Um die Wölfe in Sachsen zu erfassen, greift die Fachstelle neben Fotofallen primär auf genetische Analysen von Kot und Speichelrückständen zurück. Jan Schöne ist regelmäßig unterwegs, um den Kot der Tiere aufzusuchen. Dadurch hat er bereits einige Besonderheiten über das Wolfsrudel bei Delitzsch erfah-

ren: Seit 2020 paare sich die Fähe mit einem ihrer 2018 geborenen Söhne. Bei Wölfen sei dies eine Überlebensstrategie und bereite laut Schöne vorerst keine genetischen Defizite.

„Das Rudel bei Delitzsch ist ansonsten unauffällig, zeigt sich selten und greift keine Nutztiere an“, berichtet Schöne. Letzteres treffe jedoch nicht auf alle Wölfe in Sachsen zu. Die Fachstelle Wolf führt in ihrer Schadensstatistik 124 Risse für das Monitoringjahr 2023/2024 auf, bei denen Gutachter eindeutig den Wolf als Verursacher identifizieren konnten. Zwölf davon haben sich laut

der Auswertung im Landkreis Nordsachsen ereignet. Typisch für einen Wolfsriss sei beispielsweise der Biss in die Kehle.

Im aktuellen Zeitraum sei es insgesamt zu etwas weniger Rissen als im Jahr zuvor gekommen. In Sachsen reißen Wölfe am häufigsten in den Königshainer Bergen Nutztiere. Doch auch in Nordsachsen kommt es hin und wieder zu Angriffen.

Zuletzt riss ein Wolf Mitte September bei Elsnig drei Schafe. In über der Hälfte der Fälle, wenn ein Nutztier von einem Wolf angegriffen wird, sei der Schutz der Herde nicht ausreichend gewe-

sen, wie die Fachstelle Wolf berichtet. Daher wollen die Experten zukünftig noch mehr auf Prävention setzen.

„Herdenschutz ist das A und O“, bekräftigt Manfred Wölfl, Leiter der Fachstelle Wolf. Zudem erhalten Nutztierbesitzer nur dann eine Ausgleichszahlung für Risse, wenn der Herden-Mindestschutz gegeben ist. Knapp 167.000 Euro wurden Tierhaltern 2024 als Ausgleich gezahlt. Die effektivste Methode, um Risse zu vermeiden, ist laut Jan Schöne der Elektrozaun. „Ein 100-prozentiger Schutz ist jedoch nicht möglich“, so der Experte. Daher werden immer wieder Forderungen laut, den Schutzstatus des Wolfes herabzusetzen, um ein Abschließen zu erleichtern. Schöne zufolge würde das an der aktuellen Situation jedoch nicht viel ändern.

Selbst, wenn man den Bestand reduzieren würde, ließen sich Schöne Meinung nach Risse nicht vollständig verhindern. Er hält es daher für sinnvoller, extrem schlaue Wölfe, die gelernt haben, auch gute Zäune zu umgehen, konsequent abzuschließen. Damit Behörden solche Freigaben erteilen könnten, sei ein schnelles und enges Zusammenspiel verschiedener Institutionen notwendig. Am wichtigsten bleibe jedoch der Schutz der Herde. „Gut gebaute Zäune können das Risiko eines Risses drastisch reduzieren“, bekräftigt Schöne. **ME**

IMMOBILIENMARKT

ANDERE IMMOBILIENANGEBOTE

OHLLIS IMMOBILIEN
IHRE NEUE IMMOBILIENVERWALTUNG
Wir verwalten mit frischem Wind, Kompetenz und Zuverlässigkeit.
WEG Mehrfamilienhäuser Sonder-eigentum Gewerbe
03421-7386077 • Guido Ohllis (InH.) • info@ohllis-immobilien.de

RITTER IMMOBILIEN
Inh. Sabine Ritter - Tel. 03421/710842
Ritterstr. 2 - 04860 Torgau
www.ritter-immobilien-torgau.de

Persönlich – Kompetent – Zuverlässig – Objektiv – Hilfreich

... und Ihr Ansprechpartner vor Ort, wenn es um den Verkauf oder Kauf einer Immobilie sowie Landwirtschaftsflächen geht!

ANDERE IMMOBILIENGESUCHE

JOACHIM ROLKE Immobilien GmbH

WIR SUCHEN STÄNDIG SACHSENWEIT
Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Bauernhöfe, Wochenend- und Baugrundstücke.

Joachim Rolke Immobilien GmbH
Lutherstraße 2a • 04758 Oschatz
Tel. 03435 90210 • Fax 03435 902190
www.rolkeimmobilien.de • E-Mail: oschatz@rolkeimmobilien.de

BEKANNTSCHAFTSANZEIGEN

Neues Jahr, neues Glück? Su. nette Partnerin, NR, NT, schlk. u. sportl. m. Interesse f. Natur u. Reisen. Bin 69 J. u. möchte nicht mehr allein sein. Tel. 0176 77292087

Neues Jahr, Neues Glück. Gemeinsam einen Neustart wagen. Junger Mann Bj80, ca. 1.80m Groß, NR, BT, Treu, Ehrlich, Nett, Sympath. & Humorvoll, Sucht eine Nette Partnerin zw. 38 - 50 Jahren. Sie Sollte Mobil & nicht Ortsgebunden sein(aber kein Muss). Bei mir zählt der Charakter und die Chemie sollte stimmen. -WhatsApp- 01603344717-

Er 50J. 183cm, sehr sportl. vorzeigbar interesse für Haus Garten, Urlaub sucht feste Beziehung telefonieren. 015221754811

Ich suche Sie! Handwerker, 56 Jahre jung, 184 groß/schlank. Habe ein schönes Haus/Torgau im Grünen. Melde Dich unter Chiffre-Nr. Z 2284, SWB Torgau, Elbstr. 3, 04860 Torgau

MARKTPLATZ

TV/FOTO/PHONO/ELEKTRONIK

Verkaufe DJ Schallplatten, nur komplett, insg. 93 Stück. Preis nach VB. Tel. Nr.: 01525 / 7078442

WERKZEUGE ANKAUF/VERKAUF

Su. Hirschgeweih, Abwurfstangen u. Damm, Tel. 0163 8118894

Su. Eisenbahn DDR, Schallplatten, Fotoapparate, Ferngläser, DDR Orden, Münzen und Armbanduhren. Tel. 01771 597829

Kühlhaus 3x2, 6 m² Werkbänke u. Regale zu verk. Tel. 0172 5118851

Suche DEFEKTE Stihl Motorsägen. Tel. 0157/54498340

KRAFTFAHRZEUGMARKT

IMMOBILIENMARKT

MIETANGEBOTE

ANDERE MIETANGEBOTE

Halle (Scheune) 300 m², ehem. Werkstatt 60 m² u. 37 m² in Weidenhain zu verm. Tel.: 01725118851

WOHNMOBILE/-WAGEN

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-av.de Fa.

Lokale Anzeigen

Betonieren Sie heute Ihre Pläne für Haus und Hof!
Als Familienbetrieb im Bauhauptgewerbe in 4. Generation erweitern wir unser Angebot!
Ab dem 01.01.2025 bieten wir Ihnen auch Innen- und Außenputzarbeiten an – für Wände, die gut aussehen sollen! Rufen Sie uns unter 034322/5140 an oder schreiben eine Mail an info@wachsbaude

Lust auf neue Fliesen für Ihre Böden und Wände?
Unser in die Handwerksrolle eingetragenes Team steht bereit, Ihr Zuhause mit professionellen Fliesenlegerarbeiten zu verschönern. Wir haben noch freie Kapazitäten. Egal, ob Küche, Bad oder Wohnzimmer – wir setzen Akzente, die begeistern! Kontaktieren Sie uns unter 034322/5140 oder info@wachsbaude
Wir freuen uns darauf, Ihr Heim zu einem echten Hingucker zu machen!

Großprojekte, die in diesem Jahr im Landkreis umgesetzt werden

In Oschatz soll nach den Sommerferien der Unterricht in der **NEUEN GRUNDSCHULE** starten

LANDKREIS. Im Landkreis Nordsachsen stehen im Jahr 2025 große Entscheidungen und Ereignisse an. Die wichtigsten im Überblick.

DAS ELBERITZBAD ERÖFFNET

2025 wird das Elberitzbad Delitzsch eröffnet – nach rund zwei Jahren Bauzeit. Die Stadt Delitzsch investiert seit 2022/23 eine Summe von 24 Millionen Euro in den Bau, der als der bisher teuerste und größte in der Geschichte der Stadt Delitzsch gilt. Erstmals in der Geschichte der Stadt wird Delitzsch dann eine Schwimmhalle haben.

Die komplett neu gebaute Schwimmhalle soll im März in Betrieb gehen. Der sanierte Freibad-Teil auf Grundlage des alten Freibads folgt später passend zur Saison und dann auch im Frühsommer die große Eröffnungsparty. Die Hallensaison wird künftig voraussichtlich von Mitte September bis Mitte Mai laufen, die Freibadsaison von

Mitte Mai bis Mitte September. Genaue Öffnungszeiten und Preise werden Anfang 2025 noch mit Stadtratsbeschlüssen festgelegt.

Das Elberitzbad Delitzsch wird seinen Gästen ein großes Außen-Erlebnisbecken, geeignet und gedacht vor allem für Kinder und Nichtschwimmer, ein Planschbecken für die Kleinsten, ein großes Außenbecken zum Schwimmen sowie ein mit verschiedenen Tiefen versehenes Hallenbecken drinnen bieten.

BAUSTART FÜR UMGEHUNG WELLAUNE

Über 20 Jahre haben die Wellauer auf diese Nachricht warten müssen: Der Bau der B2-Ortsumgehung startet. Durch den Bad Dübener Ortsteil rollt der Verkehr dreier Bundesstraßen – der B2, der B107 und der B183a. Die Anwohner warten sehnsüchtig auf die rund drei Kilometer lange Trasse, die das Dorf von Lärm und Dreck befreien soll. In

den letzten Jahren gab es mehrfach Zusicherungen für einen baldigen Baubeginn, passiert ist aber nichts.

2025 scheint nun möglich, worum die Wellauer so lange kämpfen mussten. Nach Baufreigabe, Finanzierungszusage und ersten vorbereitenden Baumaßnahmen soll es im Frühjahr tatsächlich losgehen. Das rund 14 Millionen Euro teure Straßenprojekt soll voraussichtlich 2027 fertig sein.

BAU DES GLASLABS BEGINNT

Über der energieintensiven Glasindustrie hängen derzeit düstere Wolken, doch das GlasLab kommt: 2025 soll der Bau des 35,5-Millionen-Euro-Objekts im Repitzer Weg in Torgau beginnen. Dort wird eine Industriehalle mit Lehr-, Versuchs- und Pilotanlagen entstehen.

Das GlasLab wird aus dem Kohle-Umstrukturierungstopf finanziert und ist als Leuchtturmprojekt für die Glas-, Keramik- und Baustoffindustrie gedacht. Es soll an neuen Produktionsmethoden und Energieträgern, darunter Wasserstoff, geforscht werden – in Kooperation mit der TU Bergakademie Freiberg. Die Fertigstellung ist für die zweite Jahreshälfte 2027 angepeilt. Zudem wird es neue, umfassendere Angebote für die Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften geben. Zu diesem Zweck soll ein neues Gebäude in der Torgauer Puschkinstraße zum Internat mit 53 Plätzen umgebaut werden.

Weniger erfreulich: Jüngst hatten die Einstellung der Solar- und die Kurzarbeit bei Saint Gobain – Grund: vorübergehender Stopp der Flachglasproduktion – in Torgau für Beunruhigung gesorgt. Doch die hohen Energie- und Produktionskosten sowie die Krise am Bau, die der Industrie bundesweit zu schaffen machen, belasten auch die Unternehmen in Torgau.

UMLEITUNG BEI SCHMANNEWITZ?

Bis zum Jahr 2026 soll die Staatsstraße 24, die Verkehrslebensader zwischen Oschatz und Torgau, in Schmannewitz komplett saniert sein. Doch schon im laufenden Jahr könnte es für den, inzwischen schon stark frustrierten, Umleitungsverkehr einige wichtige Änderungen geben. Denn mit dem Fortschreiten der Tief- und Straßenbauarbeiten und der Fertigstellung des ersten Bauabschnitts könnten sich neue kürzere Umleitungsstrecken ergeben. Doch ein Zeitpunkt steht dafür noch fest.

Erst Anfang Dezember wurde eine über den Jahreswechsel angekündigte provisorische Öffnung der Strecke in der Ortslage wieder abgesagt, weil die Bauarbeiten bisher nicht in dem gewünschten Maß vorangebracht



So könnte das Gebäude des künftigen GlasLab in Torgau aussehen. Das GlasLab soll auf einem etwa 4700 Quadratmeter großen Grundstück neben der Berufsschule im Repitzer Weg entstehen. Foto: Landratsamt Nordsachsen

werden konnten. Jetzt soll bei gutem Bauwetter auch im Winter weitergearbeitet werden. Doch eine Prognose über die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts mag im Moment noch niemand abgeben.

NEUE OSCHATZER GRUNDSCHULE

Im Jahr 2025 wird es in Oschatz eine grundlegende Veränderung bei den Grundschulen geben. Die Grundschule „Collmblick“ und die Grundschule „Magister Hering“ werden zusammengelegt und bilden eine neue Oschatzer Grundschule. An der Schaffung der baulichen Voraussetzung wird seit einiger Zeit gearbeitet. Erst vor wenigen Wochen wurde Richtfest am dem neuen Schulgebäude im Oschatzer Neubaurteil West gefeiert.

In das neue Schulgebäude ist auch ein Hort integriert. Der Einzug und der gemeinsame Start soll voraussichtlich zum neuen Schuljahr erfolgen. Nachdem der Rohbau jetzt steht, wird zügig weitergearbeitet, um den Termin einzuhalten. Insgesamt wird das Objekt rund 20 Millionen Euro kosten, wovon rund zehn Millionen Euro als Fördermittel bereitgestellt werden.

BAUARBEITEN FÜR ELBE-FLUTPOLDER

Das wird die größte Baustelle zum Hochwasserschutz in der Region: Ein Polder an der Elbe bei Aubig und Seydewitz soll im Hochwasserfall bis zu elf Millionen Kubikmeter Wasser aufnehmen können. Nachdem bereits Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt wurden, beginnen ab Februar nun die Arbeiten an den

Deichen. In den nächsten zweieinhalb Jahren soll dafür der vorterrandene Deich zwischen Seydewitz und Paußnitz von Norden nach Süden ertüchtigt werden. Ab Jahresmitte beginnen zudem auch die Bauarbeiten am Deich zwischen Burkardshof und Seydewitz.

Dafür werden unzählige Tonnen an Material benötigt, weshalb vor allem auf der Bundesstraße B 182 und den Zufahrtsstraßen ab Februar mit deutlich mehr Verkehr zu rechnen ist, weil Laster um Laster die Baustellen anfahren. Da die Bauarbeiten bis mindestens 2030 dauern werden, bleibt die Belastung durch Baufahrzeuge und Anlieferverkehr auch in den Folgejahren.

DOBERSCHÜTZ WÄHLT BÜRGERMEISTER

Der Rücktritt von Holger Schmidt nach nur einem halben Jahr im Bürgermeisteramt von Doberschütz macht eine Neuwahl erforderlich. Diese findet in der 4000 Einwohner zählenden Gemeinde voraussichtlich am 25. Mai statt. Eine eventuell notwendige Stichwahl wäre dann am 15. Juni.

Noch ist völlig unklar, wer bis zum 20. März seine Kandidatur erklären wird. Es werden aber auf jeden Fall neue Bewerber sein. Denn die damaligen Wahlverlierer Falko Lange und Gabriele Schulze haben bereits deutlich gemacht, dass sie nicht wieder antreten werden.

GELDSEGEN FÜR SCHKEUDITZ

Die Stadt Schkeuditz rechnet ab diesem Jahr mit einem regelrechten Geldsegen: Wie aus dem Entwurf aus dem Doppelhaushalt 2025/26 hervorgeht,

sollen die Gewerbesteuererhöhungen in diesem Jahr die 100-Millionen-Euro-Schwelle deutlich überschreiten. Dahinter steckt offenbar die Umsiedelung eines großen Unternehmens.

Im Rathaus wollte man sich zu einem Firmennamen nicht näher äußern. Wie die LVZ aber aus Insider-Kreisen erfahren hat, führt die Supur aber zum Logistikkonzern DHL, der am Flughafen Leipzig/Halle das weltweit größte Luftfrachtdrehkreuz in seinem Expressnetzwerk betreibt. So will der Konzern nach LVZ-Informationen in Schkeuditz verschiedene Außenstände zusammenfassen, darunter auch die Bereiche Network Operations und Customs, also den Zollbereich. DHL sieht sich mit Äußerungen zum Vorhaben bislang zurück: Spekulationen und etwaige Veränderungen interner Strukturen kommentiere man generell nicht.

WIRTSCHAFTSPREIS WIRD VERGEBEN

Der Landkreis wird 2025 erneut einen Wirtschaftspreis verleihen, um Unternehmen aus der Region zu würdigen. In Zusammenarbeit mit der Leipziger Volkszeitung, der Torgauer Zeitung und der Oschatzer Allgemeinen Zeitung wird die feierliche Auszeichnung im Oktober vergeben. Die Veranstaltung wird bei Profiroll Technologies in Bad Dübener stattfinden, einem Unternehmen, das nicht nur in der Region eine wichtige Rolle spielt, sondern auch international bekannt ist.

Sven Keyselt, der Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung im Landkreis, äußert sich erfreut: „Dieser Preis ist eine wunderba-

re Gelegenheit, Unternehmen aus unserer Region ins Rampenlicht zu stellen und ihre Leistungen und Innovationen zu würdigen. Der Landkreis Nordsachsen steht für eine starke Wirtschaftslandschaft, und wir möchten diesen Erfolg gemeinsam mit unseren Unternehmen feiern“, so Keyselt. Mit der Vergabe des Wirtschaftspreises möchte der Landkreis Nordsachsen vor allem die Bedeutung der regionalen Wirtschaft hervorheben.

Den Wirtschaftspreis 2023 haben die REIF Baugesellschaft Schkeuditz, das Landwirtschaftsunternehmen Martin Hühnlein in Treptitz bei Oschatz und die Seilerei Voigt in Bad Dübener gewonnen. Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben.

DEUTSCHER MÜHLENTAG IN BAD DÜBEN

Immer am Pfingstmontag ziehen die Mühlenfreunde durch die Lande. An diesem besonderen Tag lassen die zahlreichen Wind- und Wasser-, Dampf- und Motormühlen des Landes ihre Flügel und Wasserräder drehen. Tausende schauen sich auch in ganz Nordsachsen die technischen Baudenkmale an, die private Enthusiasten, Vereine oder Kommunen in Schuss halten. Bundesweit öffnen rund 650 historische Mühlen ihre Türen.

Der Deutsche Mühlentag startet stets mit einer zentralen Eröffnungsveranstaltung und diese findet 2025 an der Obermühle in Bad Dübener statt. Erstmals seit Gründung des Vereins Mühlenregion Nordsachsen im Jahr 2000 richtet sich der Blick der Mühlen-Interessierten damit nach Nordsachsen.

CI/KAMS/BJ/LK

Tradition trifft Genuss

ANZEIGE

DAHLEN. Am Samstag, dem 25. Januar, sind alle herzlich eingeladen, traditionelle Schlachtspezialitäten vom Meißner Schwein zu genießen. Von 8 bis 11 Uhr verwandelt sich der Bauernladen am Kirschberg in einen Treffpunkt für Feinschmecker, die Qualität und Regionalität zu schätzen wissen.

Das Meißner Schwein, bekannt für seine besondere Fleischqualität und seinen einzigartigen Geschmack, ist ein echtes Stück sächsische Tradition. Die Schlachtspezialitäten werden nach bewährten Rezepten und mit viel Liebe hergestellt. Kundinnen und Kunden können sich auf eine breite Auswahl an Köstlichkeiten von fri-

scher Sülze, deftiger Wurst und Leberwurst bis hin zu herzhaftem Hackepeter und knusprigen Grieben freuen.

Warum Meißner Schwein? Das Meißner Schwein ist eine regionale Besonderheit, die für eine artgerechte Haltung und eine hochwertige Fütterung bekannt ist. Diese nachhaltige und traditionelle Haltung sorgt nicht nur für hervorragende Fleischqualität, sondern unterstützt auch die heimische Landwirtschaft.

Ein Fest für alle Sinne. Neben dem Verkauf von Schlachtspezialitäten findet auch der Verkauf von Äpfeln, frischem Sauerkraut und Kartoffeln aus der Region statt.

KULTURHAUS TORGAU

01.03 SAMSTAG 2025

Einlass: 19:00 Uhr
Beginn: 20:00 Uhr

Preis: 36,00€
(Erhöhter Tageskassenpreis)

Tickets:
Kulturhaus Torgau, Rosa-Luxemburg-Platz 16 • Torgauer Zeitung, Elbstraße 1-3 • TIC, Markt 1, Torgau • Oschatz-Information, Neumarkt 2 • Tourist-Information Delitzsch, Schloßstraße 31 • Reservier • CTS-eventim • in allen bekannten Vorverkaufsstellen

Hotline:
03 421 / 90 35 23

Veranstalter
stagediver event GmbH
Oswald-Greiner-Straße 3a, 04720 Döbeln

Ein guter Vorsatz: Mee(h)r Urlaub

NEU: Super-Sonderangebot

HAMBURG & Elbphilharmonie

3 Tage 5.9.-7.9.25 **439€**

Wiener Johann-Strauß-Konzert

Leistungspaket:

- Fahrt im modernen Reisebus
- 2 x ÜN im Motel One Hamburg-Alster
- 2 x Frühstück im Hotel
- Konzertkarte PK V im Großen Saal
- Plaza Ticket Elbphilharmonie
- Stadtrundfahrt mit örtl. Reiseleitung
- Freizeit an den Landungsbrücken

Frühbucherrabatt 3% bis 31.1.25 sichern

Frühjahrskuren beleben Herz & Seele

LAST MINUTE: PREISWERT IN TSCHECHIEN Schnupperwoche in Marienbad/Franzensbad 8 Tage 9.2.-16.2.25

IHRE HOTELAUSWAHL:

Hotel Praha in Franzensbad mit hauseigener Quelle, Hallenbad, Sauna, Therapiezentrum inkl. Anwendungen, Bademantel ÜN/HP 529€

Hotel Reitenberger in Marienbad mit Kurabteilung, Whirlpool, Sauna, Salzgrotte inkl. Kuranwendungen, Bademantel, Mittagssnack, alkoholfreie Getränke z. Mahlzeiten ÜN/HP 729€

Hotel Stern in Marienbad mit hauseigener Mineralquelle, Wellnessabteilung, Hallenbad, Whirlpool, Sauna inkl. Kuranwendungen, medizinische Trinkkur, Bademantel ÜN/HP 769€

BAD FLINSBERG/POLEN NIEDERSCHLESILIEN BELIEBT & BEWÄHRT

8 Tage 16.3.-23.3.25

8 Tage 6.4.-13.4.25

BAD KUDOWA/POLEN GESUNDBRUNNEN IN SCHLESILIEN

8 Tage 23.3.-30.3.25

Hotel Topaz (ehemalig MAGNOLIA I) mit Hallenbad, Whirlpool, Sauna, Salzgrotte, Lift im Haus inkl. Kuranwendungen, 1x trockene Sauna, Bademantelausleihe vor Ort gg. Gebühr möglich ÜN/HP 589€

Hotel Adam & Spa mit Hallenbad, Sauna, Whirlpool, Lift, Behandlungsräume, Schönheitssalon inkl. Kuranwendungen, Halbtagesausflüge ÜN/HP 589€

WITTIG

Oschatz - Bahnhofstr. 12 - Tel: (03435) 624960
Riesa - Hauptstr. 6 - Tel: (03525) 657275
Torgau - Spitalstr. 6 - Tel: (03421) 738505

Einmalige Erlebnisreisen

06Tg 28.3.-02.4. **Unser Dauerbrenner: Schottland Edinburgh, Queen Elisabeth Forest Park, Loch Lomond, Whisky-Probe ÜN/NLP 789€**

08Tg 25.4.-02.5. **Istrien/Kroatien 3*-Hotel inkl. Getränke zum Abendessen, Zwischenübern. Anreise, Ausflugsprogramm ÜN/HP 689€**

10Tg 04.5.-13.5. **Südschweden mit Stockholm & Baltikum „Mit dem Schiff auf die Kurische Nehrung“ ÜN/NLP 1289€**

07Tg 07.6.-13.6. **Norwegens Fjorde Sogne- u. Hardangerfjord, Bergen, Möglichkeit zur Flambahn-, Fjordkreuzfahrt ÜN/HP 1289€**

09Tg 12.6.-20.6. **Irland einmalige Landschaften, kulturelle Höhepunkte ÜN/NLP 1660€**

Tagesfahrten - Winterferien 2025

11.2. **Thermalbad Schlemma** erstrahlt im neuen Glanz, Eintritt 2,5h **52€**

13.2. **LEIPZIG Messe HAUS - GARTEN - FREIZEIT** Busfahrt **37€**

18.2. **Schloss Moritzburg** - „Aschenbrödel“ & Einkehr bei Vadossi **49€**

20.2. **LEIPZIG Stadtrundfahrt - Führung MDR** **57€**

22.2. **Wernigerode** Fahrt mit der histor. Brockenbahn **Kind bis 14J. 87€** **114€**

26.2. **Dresden - Innenräume Residenzschloss oder Grünes Gewölbe** inkl. Eintritt, Stadtrundfahrt, Kaffeetrinken **67€**

27.2. **Erlebniswelt Tropical Island** Aufenthalt 6h **Kind bis 11J. 70€** **87€**

04.3. **Alles rund um die Kamelie - Kamelienhaus Pillnitz und Schloß Zschendorf** mit Ausstellung „Kamelie - Königin des Winters“ **59€**